

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

IN
DEN
GEMEIN-
DEN

IN DER
PFARREI

IM
BISTUM

IN
DEN
VERBÄN-
DEN

IN DER
KIRCHE

PERSPEKTIVEN

... was kommt?

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
UND FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT
AUF DER RÜCKSEITE

Ausgabe 3 / 2024

PERSPEKTIVEN

IN DEN
GEMEINDEN

IN DER
KIRCHE

IN DER-
PFARREI

IN
DEN
VERBÄNDEN

IM
BISTUM

PERSPEKTIVEN

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Personalia	Seite 4
Pfarrgemeinderat	Seite 4
Von der Gemeinde zum Netzwerk (PGR)	Seite 5
Perspektiven in der Weltkirche	Seite 6
Perspektiven im Bistum Essen	Seite 6, 7
Was kommt in den Gemeinden (PEP)	Seite 8, 9
Einladung: Wanderung in der Pfarrei	Seite 9
Eucharistische Ehrengarde	Seite 9

IN DER PFARREI

Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 10
Weltgebetstag 2025	Seite 10
Caritas, Einladungen und Infos	Seite 11
Sternsinger Aktionen, Info, Termine	Seite 12, 13
Kirchenmusik, Konzerte, Jugendband	Seite 14, 15
KÖB, Bücher, Buchtipps, Erzählcafé	Seite 16, 17
Eine-Welt-Aktionen, Orangen, Jubiläum	Seite 18, 19
Seniorentreff St. Suitbert	Seite 19
Jugendgottesdienst: Kaum zu glauben	Seite 20
Standpunkte, Ansichten, Meinungen	Seite 8, 20, 21
Katholische Frauengemeinschaft, kfd	Seite 22, 23
Kolpingsfamilien	Seite 24, 25
Rückblicke: Feste, Aktionen	Seite 26, 27

KINDER, JUGEND, FAMILIE

Klaus Kohl Stiftung unterstützt Jugend	Seite 27
Messdiener Heisingen, Herbstfahrt	Seite 28, 29
Pfadfinder Heisingen, Sommerlager	Seite 28, 29
DPSG Überruhr: FriedA, Weihnachtsbäume	Seite 29
Kinderkirche Überruhr, Termine	Seite 29
KiTa St. Suitbert	Seite 31
AKF ArbeitskreisFamilie Essen-Überruhr	Seite 31

EINLADUNGEN

Adventsfest, Adventsfenster	Seite 32
DJK Jubiläum	Seite 32
Spirituelles für Geist und Seele	Seite 33
Gemeindetermine, Veranstaltungen	Seite 34, 35
Gottesdienste/Aus den Kirchenbüchern	Seite 38
Adressen	Seite 39

IMPRESSUM

Herausgeber	Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstraße 72, 45277 Essen. Diese ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Dr. Christian Bendel, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Nadine Grempe, Vera Hölter (Layout), Rosalie Schiak, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp v.i.S.d.P
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27
Beiträge an Homepage	NEU: redaktion-jupp@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Anzeigen	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Auflage/Druck	Detlef Dommers (Anzeigenpreisliste von 2023/1)
Heft 3/2024	Auflage 13.600 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, GemeindebriefDruckerei
	ersch. am 04.04.2025, Redaktionsschluss: 03.03.

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

... was kommt?

Advent heißt ANKUNFT – weiß man ja. Aber was oder wer kommt da eigentlich? Was war das doch früher einfach, als wir Kinder waren, da kam der Nikolaus, das Christkind.

Persönliche, kirchliche, politische Probleme gibt's heute ja mehr als genug: die Perspektiven sind gerade nicht rosig.

Aber da wir wissen, dass weder der Himmel noch die Sterne mal eben so Lösungen für uns parat haben, noch mal die Frage: **Was kommt denn nun?**

Vermutlich kommt da nichts von außen, sondern die Schlüssel liegen in uns und heißen: Hoffnung – Zuversicht – Kreativität – Gemeinschaft.

Das ist doch was! Und davon lesen Sie in diesem Heft!

Wir wissen alle, dass weder der Papst die Weltkirche, noch ein Bischof sein Bistum und auch ein Pfarrer seine Pfarrei nicht alleine stemmen können. Auch eine noch so bemühte Leitung eines Verbandes ist darauf angewiesen, dass engagierte Mitstreiter*innen die Sache mittragen.

So lesen Sie in dieser Ausgabe, dass in der Weltsynode in Rom Kleriker und Laien mit leider nur mäßigem Erfolg darum gerungen haben, das Schiff Kirche sicher in die Zukunft zu steuern und dass der Synodale Ausschuss in Deutschland bemüht ist, die immer kleiner werdende katholische Gemeinschaft ins Hier und Jetzt zu leiten.

Sie lesen auch von Planungen, das kirchliche Leben im Bistum und hier auf der Ruhrhalbinsel neu zu organisieren. Und Sie lesen viele kurze und lange Berichte darüber, wie Menschen füreinander da sind, um zuversichtlich ihre Gegenwart und Zukunft zu gestalten.

Ihnen allen viel Freude beim Lesen und gute Perspektiven für

ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

wünscht

Ihre JUPP-Redaktion





Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!



Foto: Nicole Cronauge

„Die Gemeinde“ ist noch eine feste Größe in unserer Pfarrei. Viele fühlen sich ihrer Gemeinde zugehörig, identifizieren sich mit ihr und engagieren sich in ihr. Gleichzeitig aber spüren wir, dass vieles nicht mehr so funktioniert wie früher. Die eigene Fronleichnamsprozession, der eigene Kirchenchor, die eigene Erstkommunion- und Firmvorbereitung ... das alles aufrecht zu erhalten würde unendlich viel Mühe kosten und wäre doch nicht das, was es früher mal war. Deshalb sind wir seit längerem dabei in größeren Zusammenhängen zu denken. Wir stecken unsere Energie in eine pfarreiweite Fronleichnamsprozession, bei der es dann auch Freude macht mitzugehen. Wir haben Chorgemeinschaften gebildet, die sich nicht mehr darum sorgen müssen, ob es denn auch genug Tenöre gibt. Und wir haben die Erstkommunion- und Firmvorbereitung so vernetzt und neu aufgestellt, dass sie weder Eltern noch Ehrenamtliche überfordert.

In einem Punkt steht dieses Neudenken noch aus: in puncto „Gemeindeleitung“. Auch wenn schon lange nicht mehr jede Gemeinde ihren eigenen Pastor hat, gibt es doch überall jemanden, der das Ganze zusammenhält: den „Gemeindeleiter“, die „Gemeindereferentin mit Koordinierungsauftrag“ oder wie auch immer wir es nennen. Eine oder einen, an den ich mich mit all meinen Fragen wenden kann, und der auf alles eine Antwort hat. So zumindest haben es viele in ihren Köpfen. Die Realität aber sieht längst anders aus. Da sind es oft Ehrenamtliche, die Leitungsverantwortung übernehmen. Die Frau, die sich eigenständig um den Dienstplan für die ehrenamtlichen Küster und Altarhelfer kümmert, ohne dass ihr dabei ein Pastor oder Gemeindeleiter über die Schultern schauen müsste. Der Vorstand eines Fördervereins, der dieses oder jenes ganz unbürokratisch auf den Weg bringt. Oder auch das Messdienerleitungsteam, das sich eigenverantwortlich um die Ausbildung der Jüngeren kümmert und ihren Einsatz koordiniert.

Gemeindeleitung bedeutet also nicht mehr, dass einer oder eine den Hut aufhat und die Verantwortung für alles trägt. Gemeindeleitung ist Teamarbeit. Ein konstruktives Miteinander ganz unterschiedlicher Teilverantwortungen. Und das soll künftig noch sichtbarer werden. Darauf haben sich der Pfarrgemeinderat, der Kirchenvorstand und das Pastoralteam nach einem intensiven Beratungsprozess verständigt. So wird es vom 1. Advent an keinen Pastor, keinen Gemeindeleiter und keine Gemeindereferentin mit Koordinierungsauftrag mehr geben, sondern ein aus Haupt- und Ehrenamtlichen bestehendes Team, das diejenigen, die sich eigenverantwortlich in die Gemeinde einbringen wollen, ermutigt, vernetzt und unterstützt. Wie genau, das wird auf Seite 5 erläutert.

An dieser Stelle belasse ich es daher bei einem herzlichen Dankeschön an alle, die sich in den vergangenen Monaten den Kopf darüber zerbrochen haben, und an all jene, die bereit sind, sich für ihre Gemeinde in die Verantwortung nehmen zu lassen – denn wir müssen noch über etwas anderes sprechen:
Über Weihnachten.

Wenn Sie die weihnachtliche Gottesdienstordnung am Ende dieses Pfarrbriefs studieren, werden Sie feststellen, dass sie sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert hat. Wir werden am Ersten und Zweiten Weihnachtstag wie auch am Silvester- und Neujahrstag nicht mehr in jeder Kirche eine Messfeier anbieten. Das wird an der ein oder anderen Festtagsroutine rütteln, lässt sich aber nicht vermeiden. Denn es wird nicht nur von Jahr zu Jahr schwerer, die für einen Festgottesdienst nötigen Dienste abzudecken (Küster, Altarhelfer, Musiker, Chöre ...), es zeigt sich auch, dass einige Gottesdienste mehr und andere weniger gefragt sind. Um es auf eine Faustformel zu bringen: Am Heiligen Abend „brummt der Laden“ überall, am Ersten und Zweiten Feiertag dagegen füllt sich die Kirche nur noch dort, wo ein Chor singt, ansonsten ist es eher „mau“. Und eben darauf versuchen wir mit der diesjährigen Gottesdienstordnung zu reagieren. Wir stecken all unsere Energie in die Feier des Heiligen Abends und feiern danach mit Augenmaß weiter – so, wie es passt und die verfügbaren Kräfte es erlauben.

Es geht also bei der Gemeindeleitung wie auch bei den Weihnachtsgottesdiensten darum, dass wir uns ehrlich machen. Dass wir die Dinge so nehmen wie sie sind und daraus etwas möglichst Gutes machen. Das verlangt nach einer gewissen Veränderungsbereitschaft, hat aber auch den großen Vorteil, dass es niemanden überfordert und auf Dauer mehr Freude macht.

Einen gesegneten Advent und dann ein frohes Weihnachtsfest wünscht

Ihr und Euer Pfarrer

Gerson Altus

INFOABEND ZUM THEMA GEMEINDELEITUNG

Um eine wichtige Frage zur Zukunft unserer vier Gemeinden wird es an einem Infoabend am **Dienstag 26.11. um 19.30 Uhr im Gemeindesaal St. Georg** gehen.

Unter dem Titel „Von der Gemeinde zum Netzwerk“ werden Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Pastoralteam vorstellen, wie das ehrenamtliche Engagement auf der Gemeindeebene gestärkt und die Gemeindeleitung so weiterentwickelt werden kann, dass sie den aktuellen Erfordernissen entspricht. Da dabei die „Lokalen Netzwerke“ eine große Rolle spielen, sind besonders diejenigen eingeladen, die sich bereits in einem dieser Netzwerke engagieren – darüber hinaus aber auch alle, die sich für die Zukunft ihrer Gemeinde und unserer ganzen Pfarrei interessieren.

Diakone im Ruhestand



Wir verabschieden **Diakon Thomas Sieberath** in den Ruhestand. Seit seiner Weihe am 23.11.1997 engagierte er sich als Diakon in der damals noch eigenständigen Pfarrei Herz Jesu Burgaltendorf in der Seelsorge. Auch mit Pfarreigründung von St. Josef Ruhrhalbinsel 2008 lag sein Arbeitsschwerpunkt weiterhin in dieser Gemeinde bis er 2020 mit der Leitung der Gemeinde St. Josef, Kupferdreh, betraut wurde.

Daneben unterstützte er als Geistlicher Begleiter die Caritasgruppe Herz Jesu und seit 2008 auch die Pfarrei-Caritasgruppe. Am 10.11.2024 wurde er nun mit einem festlichen Familiengottesdienst in der Kirche St. Mariä Geburt verabschiedet. Im Anschluss an die im Wesentlichen von ihm selbst gestaltete Messfeier war Gelegenheit zur Begegnung und vielen persönlichen und von Herzen kommenden Dankesworten. Aber Thomas Sieberath geht nicht so ganz: Auch wenn er mit dem 66. Lebensjahr nun die Ruhestandsgrenze erreicht, freut sich die Pfarrei darüber, dass er sich mit einer verringerten Stundenzahl auch weiterhin in unserer Pfarrei zum Wohle vieler Menschen engagieren wird.



Diakon Theo Schmülling, der bereits im Ruhestandsalter zu uns kam, und noch so manche seelsorgerische Aufgabe übernommen hat, wird sich nun tatsächlich in den Ruhestand begeben. Er wurde ebenfalls am 10. November im Gottesdienst in der Kirche St. Mariä Geburt verabschiedet. Auch ihm sagt die Pfarrei für sein Engagement ein herzliches Dankeschön.

Neu in der Pfarrei



Wir begrüßen sehr herzlich **Pater Jijoy Ponveli Joy** als neuen Pastor in unserer Pfarrei. Gemeinsam mit drei Mitbrüdern lebt Pater Jijoy im Karmelitenkloster in Dilldorf. Er schreibt: „Es freut mich sehr, mit euch allen als euer Bruderpriester zusammenzuarbeiten.“



Carolin Ebinger, Referentin im Caritasverband, ist neue Mitarbeiterin in unserer Pfarrei. Sie ist hier wie auch in der Pfarrei St. Laurentius Steele mit je 10 Wochenstunden tätig. Ihre Arbeit versteht sich als Scharnier zwischen dem Caritasverband und Caritasdiensten (z.B. youngcaritas, CKD, Referate offene Seniorenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe) und dem Pastoralteam und weiteren Gruppen der Pfarrei.

Daneben ist sie auch in anderen Caritasprojekten aktiv, z.B. beim „Gabenzaun“ in Altenessen, der „Gastkirche“ in St. Barbara, Kray, der „Herzenswärme“ in Steele und im Bergmannsfeld und – außerhalb katholischer Strukturen – bei „Essen Original“.

Perspektiven – was kommt?

Diese Frage begleitet auch den PGR – eigentlich ständig – bei seiner Arbeit. Wo geht der Weg hin – für unsere Gemeinden, für unsere Pfarrei, für unser Bistum?

Manches wurde in diesem Jahr auf den Weg gebracht, z. B. die Stelle für eine(n) Jugendbeauftragte(n), der Abschied von der Kirche St. Mariä Heimsuchung, die weitere Sanierung der Pfarrkirche Herz Jesu, eine neue Pfarrei-Homepage, die Überarbeitung des institutionellen Schutzkonzepts, und ab Dezember ein neues Modell, das in allen vier Gemeinden ein gut vernetztes Gemeindeleben gewährleisten soll ...

Anderer Dinge zeichnen sich am Horizont bereits ab, z. B. die weitere Entwicklung rund um das Areal des Gemeindeheims Herz Jesu, ein Konzept für die Jugendarbeit ...

Anderes scheint zurzeit noch im Dunkeln zu liegen oder in den Sternen zu stehen.

Perspektiven – was kommt? Diese Frage beschäftigt nicht nur uns hier auf der Ruhrhalbinsel. Die Kirche in Deutschland, in unserem Bistum und damit auch in unserer Pfarrei befindet sich in einem Prozess starker Umbrüche. Es herrscht eben kein (oft bequemer) Stillstand, sondern viel Bewegung, die viele Fragen aufwirft, aber die auch neue Perspektiven eröffnen kann. Deshalb muss viel über die einzuschlagende Richtung nachgedacht werden. Die vielen offenen Fragen, die Ungewissheit, die Sorge um die beste Zukunft für unsere Pfarrei beschäftigen den PGR und die anderen Gremien bei allen Überlegungen und Entscheidungen, die getroffen werden müssen.

Ähnlich wie die Menschen auf dem Titelbild suchen wir nach Orientierung – viele Sterne leuchten, welchem sollen wir folgen? Aufbruch, sich auf den (mitunter unbekannt) Weg machen, das Ziel immer im Blick – das steht zurzeit immer wieder an. Nach bestem Wissen und Gewissen, mit Mut und Gottvertrauen, auf die Kraft des Heiligen Geistes vertrauend suchen wir nach den richtigen Schritten.

Unsere Pfarrei soll auch in Zukunft ein Ort mit Strahlkraft sein, wo Menschen nicht nur einander, sondern auch Gott begegnen können und unser Glaube lebendig bleibt. Dafür müssen wir uns miteinander auf den Weg machen und dabei auch „Neuland“ betreten, wie z. B. mit den neu gebildeten Leitungsteams. Bei diesen Wegen können uns die Hl. Drei Könige ein Vorbild sein: sich mutig auf den Weg machen, dem Licht folgen, gemeinsam unterwegs sein.

Der PGR lädt Sie herzlich ein, diese Wege mitzugehen, indem Sie unsere Arbeit begleiten und unterstützen, an unseren öffentlichen Sitzungen teilnehmen, Ihre Ideen dort und auch in den lokalen Netzwerken einbringen oder per Mail mit uns in Kontakt treten (pe.rasch@gmx.de).

*Für den Pfarrgemeinderat
Annette Siegmund*



Von der Gemeinde zum Netzwerk

Unter dieser Überschrift haben sich der Pfarrgemeinderat, der Kirchenvorstand und das Pastoralteam den Kopf darüber zerbrochen, wie das ehrenamtliche Engagement auf der Gemeindeebene gestärkt und die Gemeindeleitung so weiterentwickelt werden kann, dass sie den aktuellen Erfordernissen entspricht. Drei Ziele wurden dabei verfolgt:

1. Die nach Auflösung der Gemeinderäte gegründeten „lokalen Netzwerke“ sollen gestärkt werden.
2. Die Kommunikation zwischen den lokalen Netzwerken und den Pfarreigremien (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam) soll erleichtert werden.
3. Das aus volkshilflicher Zeit stammende Leitungsmodell („unser Pastor“ / „unsere Gemeindeleiterin“) soll zugunsten einer effektiveren Teamarbeit aufgegeben werden.

Herausgekommen ist das Folgende:

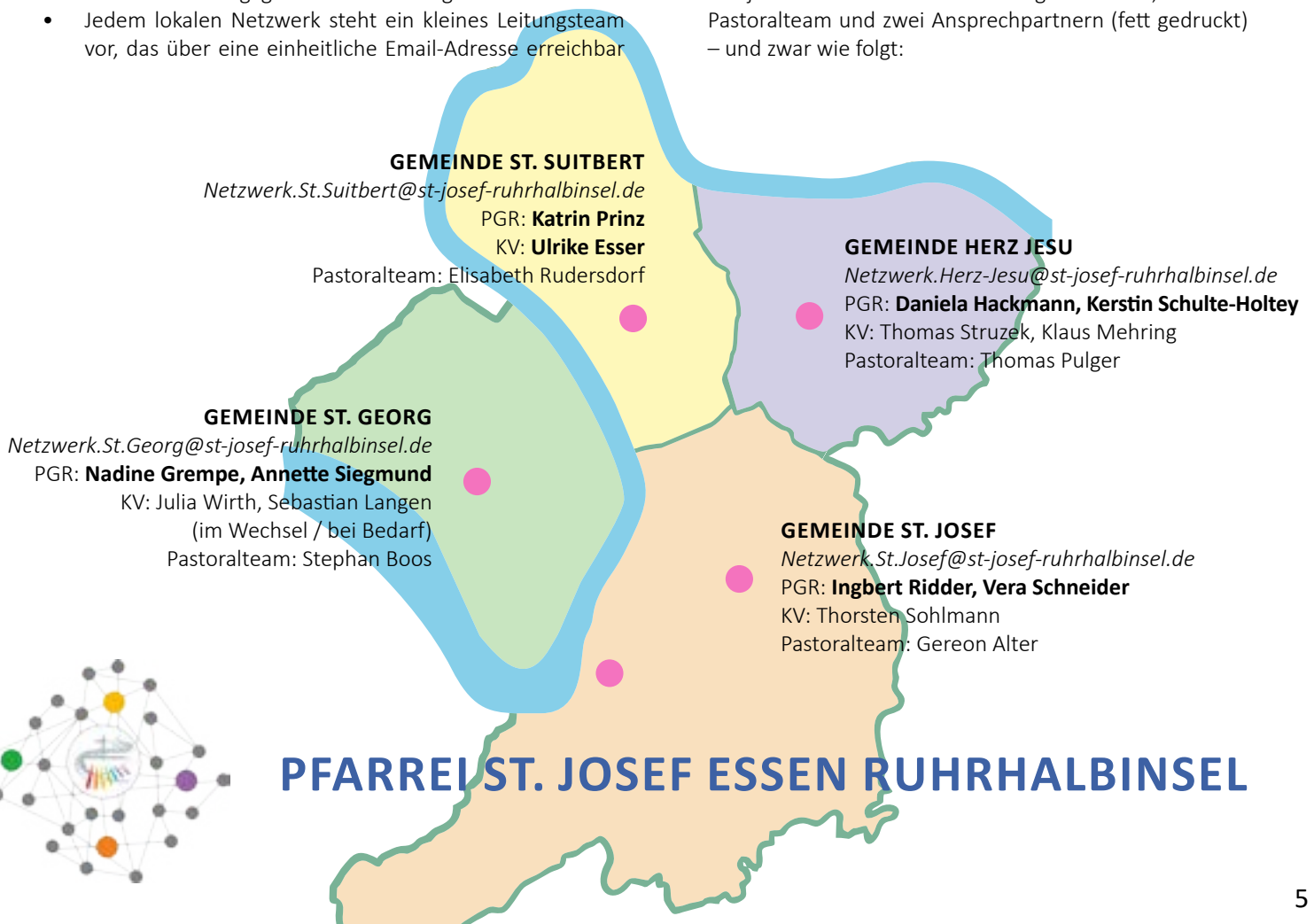
- Alle gemeindlichen Belange, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Kirchenvorstands (Dinge von rechtlicher, größerer finanzieller oder baulicher Art), des Pfarrgemeinderates (z.B. pfarreiweite pastorale Projekte) und des Pastoralteams (z.B. die Personal- und Gottesdienstplanung) fallen, können eigenverantwortlich von den lokalen Netzwerken auf den Weg gebracht werden.
- Dabei soll die Ermöglichung und Förderung (neuen) ehrenamtlichen Engagements im Vordergrund stehen.
- Jedem lokalen Netzwerk steht ein kleines Leitungsteam vor, das über eine einheitliche Email-Adresse erreichbar

ist, zum Netzwerktreffen einlädt und dieses moderiert.

- Um deutlich zu machen, dass es sich hierbei nicht um eine Gemeindeleitung im volkshilflichen Sinn handelt, sondern um ein Unterstützungsangebot für Menschen, die sich eigenverantwortlich in die Gemeinde einbringen wollen, haben sich die Leitungsteams auf die Bezeichnung „Ansprechpartner“ verständigt.
- Jedem lokalen Netzwerk gehört jeweils mindestens ein Mitglied von KV, PGR und Pastoralteam an, so dass die kommunikative Anbindung an die genannten Gremien gewährleistet ist.
- Die Mitglieder des Pastoralteams werden dabei bewusst einem lokalen Netzwerk außerhalb ihres seelsorglichen Tätigkeitsbereiches zugeordnet. Das bedeutet: Sie bleiben seelsorglich in ihren bisherigen Bezügen tätig, üben ihren Leitungsdienst aber nicht mehr dort (als „Pastor“ oder „Gemeindeleiterin“) aus, sondern im Rahmen eines lokalen Netzwerkes jenseits ihres seelsorglichen Tätigkeitsbereiches.

Das bedeutet konkret ...

- Die lokalen Netzwerke sind keine formal bestimmten Gremien. Anders als bei den bisherigen Gemeinderäten sind daher alle, die sich in die Gemeinde einbringen oder auch nur informieren wollen, als gleichberechtigte Teilnehmer(innen) willkommen.
- Formalisiert sind lediglich die Leitungsteams, bestehend aus jeweils mindestens einem Mitglied von KV, PGR und Pastoralteam und zwei Ansprechpartnern (fett gedruckt) – und zwar wie folgt:





Was kommt?

Schon im Grußwort dieser Ausgabe des JUPP ist von Veränderung die Rede.

„Bleibt alles anders“ heißt es auch in einem Lied von Herbert Grönemeyer... Bleibt alles anders, das ist spürbar, überall, in der Welt, in der Kirche, im Bistum, in der Pfarrei.

Zwei Veranstaltungen in der Wolfsburg widmeten sich den resultierenden drängenden Fragestellungen „**Was tun, was lassen?**“ im März 2024 und „**Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt – wie gestalten wir Kirche, wenn der Glaube verschwindet?**“ im September 2024. Auch eine Gruppe von Gremienmitgliedern unserer Pfarrei war unter den Teilnehmenden.

Von den Referenten seien besonders erwähnt: Dr. Tobias Kläden, Referat Evangelisierung und Gesellschaft bei der katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, Erfurt; Prof. Dr. Jan Löffeld, Professor für praktische Theologie an der Tilburg University School of Catholic Theology in Utrecht; Markus Wagner, Ressort Kulturentwicklung im Bistum Essen. Ihre Impulsreferate und Einschätzungen öffneten Ausblicke auf das, „was kommt“:

Ein Blick auf die zentralen Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung von 2022/2023 (kmu.ekd.de), die erstmals repräsentativ Einstellungen zu Religion und Kirche für die gesamte deutsche Gesellschaft erfasst hat, zeigt

einen Großtrend hin zu religiöser Indifferenz. Mittlerweile gehören 56% der Deutschen zu den „Säkularen“. Religiosität, gleich welcher Art, besitzt für sie keine bzw. eine verschwindend geringe Bedeutung für ihre Lebensführung. 13% bezeichnen sich dem gegenüber als „kirchlich religiös“, vielfach Menschen höheren Alters.

Die Studie beschreibt weiter, dass in Gemeinschaft verankerte Religiosität einen viel größeren Einfluss auf die Lebensführung besitzt als individualisierter Glaube.

Darüber hinaus sind soziale Erwartungen an die Kirche (karitatives Engagement, Bildungsangebote,...) weitaus größer als religiöse. Dennoch wird Ansprechbarkeit auf Gemeindeebene in Lebenswendsituationen weiterhin wertgeschätzt. Und es gibt durchaus weiterhin Wege zum Christsein, manchmal diffus, anarchisch, unerwartet, digital wie analog. In Zukunft sei damit zu rechnen, dass Christsein zu dem werde, was es zu Beginn war: Eine Alternative zum Mainstream. (J. Löffeld in Herder Korrespondenz 2/2024, S.31)

Das heißt auch für unsere Pfarrei: Wir werden uns über kurz oder lang an eine Diaspora-Situation gewöhnen müssen. Frage: Welche Art von Diaspora möchten wir sein?

Einige Denkanstöße dazu wurden in den beiden oben benannten Veranstaltungen gegeben:

Die Annahme einer allgemeinen religi-

ösen Suche bzw. Sehnsucht müsse mit Fragezeichen versehen werden. Ebenso Tankerbegriffe wie Spiritualität, Trost oder Sinn.

Weg also von der Defizitsuche bei den Menschen, sich überraschen lassen, notfalls auch einmal Leere spüren. Die Vielgestaltigkeit des Evangeliums repräsentieren und anbieten; schöpferisch, konstruktiv und inklusiv sein. Die Menschen „freilassen“. Der Mensch sei gottesfähig, aber nicht zwingend gottesbedürftig.

Orte zwischenmenschlicher Begegnung schaffen. Seit geraumer Zeit lasse sich ein Wandel von einem kognitiven, erkenntnistmäßigen zu einem narrativen, erzählenden Zugang zur Welt erkennen. Der Mensch als narratives Wesen treffe auf Kultur als Ort der Narration. Auch dort können vielfältige Orte zwischenmenschlicher Begegnung geschaffen werden. In einem Austausch von Werten und Deutungen könne an vielen Stellen die Möglichkeit genutzt werden, sich als Christen in den Wertediskurs einzubringen.

Unzweifelhaft repräsentiere das Christentum in der Welt trotz allem noch immer eine „Big Story“, eine große Geschichte, von der zu erzählen lohnt. Jeder einzelne Mensch komme derweil mit unterschiedlichen „Small Stories“, kleinen, ganz persönlichen Geschichten ins Spiel. Beides miteinander zu verbinden, wird die Aufgabe sein.

Daniela Hackmann

PERSPEKTIVEN IN DER WELTKIRCHE

Laien wollen mehr Mitbestimmung

2019 begann der sogenannte „Synodale Weg“ – die Reaktion der deutschen Bischöfe und Laien auf den entsetzlichen Missbrauchsskandal. Ein innerkatholischer Reformprozess wurde damit angestoßen. Er endete mit der Bildung des „Synodalen Ausschusses“, dem Bischöfe, Kleriker und Laien angehören. (Der Jupp berichtete mehrmals). Die reformkritischen Bischöfe von Eichstätt, Passau, Regensburg und Köln verweigerten jedoch ihre Teilnahme und auch ihre finanzielle Unterstützung. Nachdem allerdings jetzt, nach Beendigung der Weltsynode in Rom, der Papst selbst den Auftrag gegeben hat, auf allen Ebenen der Kirche Gremien zur Mitbestimmung einzurichten, und er auch gegen den Synodalen Ausschuss nichts mehr haben dürfte, planen die vier o.g. Bischöfe gemeinsame Gespräche über ihre Teilnahme an eben diesem Ausschuss. Geht doch! Die Weltsynode hat allerdings keinen eindeutigen Weg zum

Diakonat der Frau freigemacht, im Abschlussdokument heißt es lapidar: die Frage sei „offen“. Die 400 Mitglieder (Theologinnen) des Frauennetzwerks „Agenda“ fordern, dass jetzt die Zeit sei, die Berufungen von Frauen anzuerkennen und sie zum Diakonat zuzulassen. Claudia Lücking-Michel, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der Katholiken (ZdK) fragt, „Was glauben Sie, wie lange Frauen noch darauf warten, dass irgendjemand sich mal bewegt und sagt: Ach ja, jetzt könnt ihr auch noch Diakonin werden?“

Und der katholische Theologe Wunibald Müller ruft in der Süddeutschen Zeitung am 04.11.2024 die Frauen dazu auf, „sich es nicht länger gefallen zu lassen, wie Menschen zweiter Klasse behandelt zu werden, sondern aufzustehen, Widerstand zu leisten, die zu entmachten, denen diese Macht nicht zusteht und einfach das zu tun, was sie vor Gott verantworten können und sie ihrer Würde als Frau schuldig sind.

Die 6. und letzte Versammlung des Synodalen Wegs zur „Evaluation der Umsetzung der Ergebnisse“ wird vom 29.-31.01.2026 in Stuttgart stattfinden.



Christlich leben. Mittendrin

Die bundesweite repräsentative 6. Kirchenmitgliedschaftsun- tersuchung (KMU) 2023 der Evangelischen Kirche zur Bedeu- tung der Kirche in der Gesellschaft machte geradezu drastisch deutlich, dass sich Religiosität und Bindung zur Kirche erheb- lich gewandelt hat. Christ-Sein heißt künftig Minderheit-Sein, die Frage nach Gott und Glauben wird immer weniger gestellt und gleichzeitig bestehen weiterhin Erwartungen an die Kir- che beim sozial-caritativen Engagement, beim Einsatz für Bil- dung, Frieden und gerechte Gesellschaft und wenn sie passge- nau auf die persönliche biographische Situation reagiert.

Im Bistum Essen haben unter anderem die Ergebnisse dieser Studie zu folgenden Grundsatzentscheidungen geführt:

- Wir müssen akzeptieren, dass sich der gesellschaftliche Rah- men unserer Kirche-Seins vollkommen verändert hat und auch Kirche kleiner wird.
- Wir wollen christliche Deutungen und Lebensstile als leben- dige Optionen in der Breite unserer Gesellschaft präsent halten (= „Christlich leben. Mittendrin“).
- Wir können nicht mehr alles tun, sondern müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren. Was das ist, entscheiden wir nicht alleine.
- Wir wollen Bedürfnissen (an Lebenswenden, nach Inspirati- on, nach Gemeinschaft, nach Hilfe, nach Gleichgesinnten,..) nicht ausweichen, sondern sie in all ihrer Verschiedenheit zum Ausgangspunkt unseres Handelns machen.
- Wir wollen, dass Formen von Nahgemeinschaft, Gelegen- heitskontakte und andere Angebote unterschiedlich, gut und erreichbar sind.

Er ist kein neuer Pfarreentwicklungsprozess, und soll aus- drücklich kein „PEP 2.0“ sein. Die PEP-Voten behalten ihre Gül- tigkeit. Er ist auch kein Einsparprozess sondern lenkt den Fokus auf die Ebene der Städte und Kreise. Ziel ist die Gründung von 10 Stadt- bzw. Kreiskirchen die künftig die relevanten Bezugs- größen im Bistum sind. Sie sollen neben der Vernetzung aller katholischen Akteure der Region die Bündelung der Kräfte des pastoralen Personals und Unterstützung und Qualifikation von Ehrenamtlichen mit dem besonderen Augenmerk auf Aufga- ben und Kompetenzen bewirken. Die Leitung soll immer in Händen eines Teams liegen. Die Stadt bildet den Rahmen für die Gestaltung der pastoralen Handlungsfelder vor Ort. (aus der Präsentation des öffentlichen Vortrags über „Christlich leben. Mit- tendrin“ von Dr. Björn Szymanowski, Leiter des Ressorts Kirchenentwicklung, Bereich Pastoralentwicklung im Bistum Essen, in der Wolfsburg)



„Das Leitwort „Christlich leben. Mittendrin“ eröf- fne eine Perspektive, die weit über die Kirchtürme hinausreicht. „Christliches Le- ben findet überall dort statt, wo Menschen sich im Geist des Jesus von Nazareth en- gagieren – in den Pfarreien und Gemeinden, aber genauso in unseren Schulen und Kindertageseinrichtungen, in den zahllo- sen Einrichtungen der Caritasverbände, vielen weiteren Ver- bänden, Organisationen und Einrichtungen“, so Generalvikar Klaus Pfeffer. „Unser Leitwort ist auch ökumenisch zu verste- hen, weil die Zukunft des Christentums nur im Miteinander der Konfessionen gelingen kann.“

Der Prozess ist in Oberhausen gestartet und bis Ende 2025 sollen die derzeit vier Pfarreien zur stadtweiten „Katholischen Kirche Oberhausen“ zusammengeführt werden. Konkret be- deutet das, dass ein Konzept für die Gremien- und Verwal- tungsstrukturen erarbeitet und im kommenden Jahr Schritt für Schritt umgesetzt wird. Mit Unterstützung des Lenkungs- ausschusses und weiteren Fachleuten aus dem Bistum sind es hauptsächlich die hauptberuflich Beschäftigten und ehren- amtlich Engagierten der Kirche Oberhausen, die an diesem Prozess arbeiten. Der Stadtkatholikenrat, die Caritas, Verbän- de wie der BDKJ sehen viel Arbeit aber zugleich auch die große Möglichkeit, Kirche sozial und auf die Menschen hin ausge- richtet mitzugestalten.

(aus den Pressemitteilungen des Bistums Essen vom 21.02.2024 und 28.02.2024 von Thomas Rünker)

Beitrag Frauke Westerkamp mit freundlicher Unterstützung von Dr. Björn Szymanowski, Leiter des Ressorts Kirchenentwicklung im Bistum Essen



Bischof Overbeck zu Gast im Lenkungsausschuss für den Pro- zess „Christlich leben. Mittendrin“ (v.l.): Pfarrer Christian Böck- mann, Markus Potthoff (Ressortleitung Kirchenentwicklung), Dr. Bischof Franz-Josef Overbeck, Pfarrer Gereon Alter, Ludger Schollas (derzeitige Programmleitung „Christlich leben. Mit- tendrin“), Dr. Judith Wolf (Ressortleitung Kulturentwicklung), Generalvikar Klaus Pfeffer, Pfarrbeauftragte Sandra Schnell.

Ein Prozess der Weiterentwicklung der kirchlichen Landschaft im unserem Bistum ist in der Folge im Februar dieses Jahres mit der Bildung eines Lenkungsausschusses gestartet, dem neben Generalvikar Klaus Pfeffer, Ressortleitungen aus dem Bistum und 2 weiteren Mitgliedern aus Pfarreileitungen auch Pfarrer Gereon Alter angehört. Dieser Ausschuss koordiniert im Auftrag des Bischofs den weiteren Gestaltungsprozess im Bistum Essen. Er zielt auf die Vernetzung kirchlicher Akteure und auf die gesellschaftliche Relevanz.

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Was kommt auf die Kirche Herz Jesu und das Gemeindeheim zu

Viele Gemeindemitglieder interessiert der aktuelle Stand des Pfarreientwicklungsprozesses (PEP). Hier ein Bericht: Es ist geplant, die Kirche Herz Jesu zu sanieren und in der Kirche Räume für die Gemeinde zu schaffen, die ein Gemeindeleben auch nach dem Abriss des Gemeindeheims Herz Jesu ermöglichen. Das Gemeindeheim wird schon seit mehreren Jahren nicht mehr von der Pfarrei getragen und kann nur durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins Herz Jesu geöffnet bleiben. Das Grundstück, auf dem sich das alte Pastorat und das Gemeindeheim befinden, soll mit einer sozialen Nachnutzung (Wohnbebauung) und einem Gebäude mit einer Tagespflege sowie Wohnmöglichkeiten für junge Menschen mit Einschränkungen bebaut werden. In dem künftigen Gebäude soll es für die Gemeinde auch Möglichkeiten geben, Räume anzumieten.

Der Bauantrag dazu wird mit der Stadt Essen besprochen; frühestens ab Frühjahr 2025 ist mit Abschluss eines Kaufvertrags und dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen. Eine Arbeitsgruppe aus Kirchenvorstand und Gemeindemitgliedern führt die notwendigen Gespräche mit dem Bistum Essen und dem Investor. Verschiedene Alternativen werden zur Entscheidung vorbereitet und bewertet. Weitere Informationen folgen später.

Die lokale Arbeitsgruppe der Gemeinde Herz Jesu hat mittlerweile Möglichkeiten für die Zeit zwischen Abriss und Wiedereinzug in neue Räume ausgelotet. Dabei hat sich herausgestellt, dass durch die Nutzung der vorhandenen Räume, z.B. in den Altenwohnungen, durch die Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde und durch private Raumgebote die „raumlose“ Zeit wohl gut überbrückt werden kann. **Das Gemeindeleben, die Treffen der Gruppen und Verbände werden an anderen Orten in Burgaltendorf weiter stattfinden können.** Auch hierzu folgen nähere Informationen.

Angesichts des Fortschritts der Entwicklung wurde es notwendig, die Mietver-

träge mit den beiden Familien im alten Pastorat zu kündigen. Das Gebäude soll ab dem 1. April 2025 leergezogen sein. Als katholische Pfarrei sehen wir uns verpflichtet, bei der Wohnungssuche zu helfen. Bitte beachten Sie den untenstehenden Text.

Thomas Struzek (KV)

Wir suchen ab dem 1.4.2025 (oder früher) 2 Wohnungen für die beiden Familien, die derzeit im alten Pastorat wohnen.

Familie D. sucht mit 4 Kindern eine Wohnung in Burgaltendorf oder Umgebung, da 2 Kinder die Comenius-Schule besuchen.

Familie Z., bestehend aus Mutter mit 2 jüngeren und 4 erwachsenen Kindern, sucht eine große Wohnung oder zwei Wohnungen in einem Haus zur Miete. Die erwachsenen Kinder studieren bereits.

Wenn Sie eine passende Wohnung vermieten möchten oder davon wissen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 480427

Meinung



Unsere Welt und auch unsere Kirche sind im Umbruch.

Die katholische Kirche macht seit Jahrzehnten eine enorme Veränderung mit: Die Gläubigen laufen ihr davon. Die Priester werden immer weniger. Das religiöse Gedankengut geht verloren. Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist noch immer nicht erreicht, alle diesbezüglichen Vorschläge werden von Rom zurückgewiesen.

Das wirkt sich natürlich auf die einzelnen Bistümer und Gemeinden aus. Ich vermisse zum Beispiel die Messen mit dem einen Priester, der für die Gemeinde zuständig ist. Mir geht damit ein Stück Heimat verloren. In der Pfarrei und der Gemeinde Herz Jesu sind wir von den Veränderungen besonders betroffen. Unser Gemeindeheim soll abgerissen werden. Deshalb soll die Kirche so umgebaut werden, dass dort Räume entstehen für Veranstaltungen, die bisher im Gemeindeheim stattfanden. Aber ich bezweifle, ob die Räume in der Kirche dafür groß genug sind. Außerdem wird ein Umbau einige Zeit in Anspruch nehmen. Wie sollen Gruppen diese Zeit überbrücken? Ich weiß, dass der Heimat- und Burgverein auch Räume sucht und noch nicht gefunden hat. Bis wir in der Kirche wieder Raum finden, sind wahrscheinlich viele Gruppierungen eingeschlafen.



Das Gemeindeheim Herz Jesu



Das alte Pastorat

Auch das ehemalige Pastorat soll abgerissen werden. Für die beiden dort wohnenden Flüchtlingsfamilien aus Syrien (6 Personen) und aus Afghanistan (7 Pers.) werden Wohnungen gesucht. (Siehe Kästchen oben)

Bis jetzt habe ich nur gejammert, aber ich weiß, dass die Mitglieder und Vorstände sich um Lösungen bemühen. Uns bleibt die Hoffnung, dass am Ende alles gut wird mit Gottes Hilfe.

Mechthild Tiemann
Mitglied der Gemeinde Herz Jesu

Das Gemeindezentrum St. Suitbert ist jetzt Zentrum 60plus



Das Gemeindezentrum der Gemeinde St. Suitbert ist nun komplett von der Stadt Essen angemietet worden. In den Räumen befindet sich das Zentrum 60plus, das von der Caritas der Stadt Essen geleitet wird.

Gruppen und Verbände der Pfarrei können – ebenso wie Externe – die Räume nach Absprache aber auch weiterhin benutzen. Erforderlich ist in jedem Fall eine vorherige Absprache mit den Mitarbeitenden des Zentrums 60plus, Frau Schumacher oder Herrn Isbrecht:

Caritasverband für die Stadt Essen e.V.
Zentrum 60plus Bezirk VIII, Klapperstr. 70, 45277 Essen
Tel: 0201-319375-927
zentrum60plus-bezirk8@caritas-e.de
j.schumacher@caritas-e.de oder
c.isbrecht@caritas-e.de



Von der PFARRkirche zum PFARRbüro

Einladung zur Wanderung

Die Arbeitsgruppe „Einladende Kirche“ lädt herzlich zu einer gemeinsamen Wanderung **am Sonntag, den 30. März 2025**, ein.

Wir starten nach der 10-Uhr-Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Herz Jesu und machen uns auf einen abwechslungsreichen Weg zum Pfarrbüro an der Klapperstraße. Die Strecke ist knapp 6 Kilometer lang und führt über wunderschöne, meist kleine Wege durch grüne Landschaften. Diese Wanderung bietet uns nicht nur die Möglichkeit, die Natur zu genießen, sondern auch, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Am Ende unserer Wanderung möchten wir auf der Wiese hinter der Kirche St. Suitbert ein gemütliches gemeinsames Picknick machen. Hierfür kann jede und jeder sich selbst etwas mitbringen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird das Picknick in der Kirche stattfinden. Es gibt also bei jedem Wetter eine Gelegenheit, den Nachmittag entspannt ausklingen zu lassen.

Die Rückfahrt nach Burgaltendorf kann individuell mit dem Bus SB 15 organisiert werden. Für die Wanderbegeisterten gibt es die Möglichkeit, den Rückweg zu Fuß auf einem etwas kürzeren Weg von etwa 3 Kilometern gemeinsam zu bewältigen.

Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, sich uns anzuschließen, und auf viele nette Gespräche während der Wanderung.

Gemeinsam unterwegs sein – das verbindet!

*Nicole Hochgürtel und Lisa Schimm
für die AG Einladende Kirche*



Die Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr öffnet sich

Nach dem großen Überruhrer Martinszug möchten wir uns bei den vielen Helfern für ihre Dienste bedanken. Durch ihre Unterstützung konnten die Kinder mit ihren Martinslaternen und ihren Familien durch die Straßen ziehen und das Fest des heiligen Martin mit der Mantelteilung feiern. Vielen herzlichen Dank.

Für das neue Jahr hat sich der Vorstand eine Weiterentwicklung der Ehrengarde vorgenommen. Wir werden unsere Satzung so verändern, dass auch Frauen Mitglied der Eucharistischen Ehrengarde werden können. Sie können dann ebenfalls in Uniform zu Gottesdiensten antreten und die Prozessionen begleiten.

Wir laden daher interessierte Frauen und Männer ein, am Gardeleben mit teilzunehmen und unter anderem auch für die Friedenskapelle der heiligen Eucharistie zu sorgen.

Wir würden uns freuen, wenn wir nach der Jahreshauptversammlung im März viele Gemeindemitglieder neu in unserer Ehrengarde begrüßen können.

Am 1. Januar werden wir wieder das neue Jahr um 12 Uhr einläuten und laden alle Gemeindemitglieder zum Gebet und einem erfrischenden Getränk an der Friedenskapelle, Mönkhoffstraße, ein.



In Absprache mit der Gemeindeleitung werden wir noch in diesem Jahr das Metallrelief an der Ostseite der Kirche St. Mariä Heimsuchung demontieren. Wir wollen für die Begegnung Mariens mit Elisabeth einen neuen Platz neben der Friedenskapelle einrichten und so an unsere alte Kirche erinnern.

Schon heute möchten wir auf die **Wallfahrt für den Frieden** zu unserer Kapelle am **1. Mai 2025** hinweisen. Die hl. Messe an der Friedenskapelle beginnt um 18 Uhr.

*Mit dem Gardegruß „Mit Gott + Für Gott“ grüßt Sie
Rudi Heidrich, Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr*



neuen Standort des „Byfanger Kreuzes“ kurz vor Kevelaer vorbei.

Großen Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen fanden wie immer das Pizza-Essen im Kevelaer Jugendtreff am Samstagabend sowie der selbst gestaltete und von einem Sponti-Chor unterstützte Gottesdienst in der Clemens-Kirche am Kloostergarten, der Große Kreuzweg, das Eis-Essen der Kinder mit Pater Alex, die professionelle Führung durch die Wallfahrtsstadt Kevelaer und das ‚Offene Singen‘ am Sonntag in Kevelaer. Beeindruckend und beglückend waren für alle Fußpilgerinnen und -pilger die herzlichen Empfänge durch die Angehörigen und Freunde in Frintrop und Byfang bei der Rückkehr am Dienstagabend.

Was braucht unsere Welt? Auf den Spuren besonderer Menschen

KEVELAER-WALLFAHRTSGEMEINSCHAFT

Traditionell am ersten Wochenende der Sommerferien machten sich auch in diesem Jahr rd. 140 Pilgerinnen und Pilger über fünf Tage auf zur Gottesmutter Maria, der Trösterin der Betrübten, nach Kevelaer am Niederrhein, darunter über 30 Kinder und Jugendliche. Der jüngste Teilnehmer war erst 7 Jahre und die älteste Teilnehmerin immerhin 81 Jahre alt. Begleitet wurde die Wallfahrt von Pastor Hans-Ulrich Neikes, Pater Alex, Diakon Markus Kemper, Pastoralreferent Benedikt Kossmann sowie den Gemeindeferentinnen Martina Dautzenberg und Renate Hegh. Übernachtet wurde am Freitag und Montag wieder in der großen Sporthalle in Rheinberg; von Regen wurden die Teilnehmenden Gott sei Dank im Wesentlichen verschont. Gemeinsame Pausen, Mahlzeiten, Gebete und Gesänge sowie die Erfahrung körperlicher Erschöpfung auf den immerhin jeweils 30 km langen Tagesetappen schweißten Groß und Klein zu einer Gemeinschaft zusammen.

Am Samstag in Bönninghardt wurden 10 Teilnehmer geehrt, weil sie zum zehnten Mal dabei waren. Zwei Kinder erhielten darüber hinaus eine Ehrung für ihre 5-malige, eine Dame für ihre 25-malige und ein Herr für seine 40-malige Teilnahme. Erstmals kamen die Wallfahrenden in diesem Jahr auch am

Auch zwischen den Fußwallfahrten im Sommer treffen sich die Mitglieder der Gemeinschaft während des Jahres zu Begegnung, Austausch und religiösem Miteinander. Neben der Andacht zum „Ewigen Gebet“ ist eine dieser Veranstaltungen der sogenannte „Wallfahrtstreff“ (vormals ‚Einkehrtag‘) im Herbst, bei dem in diesem Jahr am 6. Oktober in der Pfarrei in Essen-Frintrop der „St. Josef-Trail“ als Pilger-Wanderung gegangen wurde. Vom fachkundigen Organisator Arnd Brechmann erfuhren die Teilnehmer auf einem Teilstück des 17 km langen Rundweges an markanten Punkten, wie Wegekreuzen und abgerissenen Kirchen, Interessantes über die Entstehung des Weges.

Die Mitgliederversammlung findet im Frühjahr des kommenden Jahres statt, **die 188. Fußwallfahrt nach Kevelaer vom 11.-15. Juli 2025**. Bei Interesse buchen Sie bitte selbst direkt ein Hotelzimmer in Kevelaer. Termine und Neuigkeiten finden Sie auf der Homepage www.wallfahrt-byfang.de.

*Rolf Brochhagen-Hecke
für den Vorstand*



Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Christinnen der Cookinseln – einer kleinen Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Für alle Interessierten gibt es am Mittwoch, 19.02.25 um 15 Uhr eine Ländervorstellung der Cookinseln. Im Rahmen des Frauentreffs im Evangelischen Gemeindehaus in Heisingen (Stemmering 20) will Dr. Rebecca Burke, die 10 Jahre in Neuseeland gelebt hat, uns „Land und Leute“ näherbringen. Das ökumenische Weltgebetstagsteam Heisingen freut sich auf Sie.



Ökumenische Gottesdienste in unserer Pfarrei am 7. März 2025

Burgaltendorf:

15 Uhr Wortgottesdienst WGD in der Kirche Herz Jesu Anschließend im Gemeindeheim Zusammensein mit Kaffee und traditionellen Gerichten von den Cookinseln

Überruhr:

15.30 Uhr Kaffeetrinken und Information im ev. Gemeindesaal Langenberger Str. 434
17 Uhr WGD in der ev. Stephanuskirche

Kupferdreh:

15.30 Uhr Kaffeetrinken und Information
17 Uhr WGD im Gemeindeheim St. Josef

Heisingen:

Ländervorstellung im ev. Gemeindehaus, Stemmering 20, siehe Text links
18 Uhr WGD in der Kirche St. Georg Anschließend gemütliches Beisammensein im kath. Gemeindezentrum

Einladungen

MahlZeit

gemeinsam essen, reden, lachen

Jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 12.30 Uhr sind Burgaltendorfer Bürger*innen wieder eingeladen, in geselliger Runde zu essen. Anmeldungen werden in der Kontaktstelle Herz Jesu entgegengenommen. Tel. 572640
 Maria Daul, Caritas Herz Jesu
 Elisabeth Schwede, Soziales Netzwerk Essen-Burgaltendorf
 Nächste Termine: 03.12. und 17.12.

Erzählcafé

Die Caritas Herz Jesu lädt am **2. Dezember um 15 Uhr** in den kleinen Saal des Gemeindeheims zum Erzählcafé ein.

Wir wollen Erinnerungen und Geschichten austauschen zu den „Heiligen der Adventszeit“.
Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Über beide Veranstaltungen informiert zeitnah das Sonntagsblatt.



Angebote für die gesamte Pfarrei
 Gemeindeheim an der Klapperstr. 68
 Tel: 0201/31 93 75 927
 Mobil: 0176-30081915

- Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr**
Offenes Café
- Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat**
Jobcenter Beratung
von 10:00 – 12:00 Uhr
- Mittwochs von 16:30 – 17:30 Uhr**
Smartphone Sprechstunde
(mit Voranmeldung)
- Donnerstags von 10:00 – 11:00 Uhr**
Gedächtnistraining
(mit Voranmeldung)
- Jeden 3. Donnerstag im Monat:**
Plauderzeit 15:00 – 16:30 Uhr
- Jeden 2. Freitag im Monat:**
Musikprogramm
von 10:00 – 12:00 Uhr
- Jeden 3. Freitag im Monat:**
Zeit zum Erinnern 12:00 – 13:30 Uhr

Am 6. Januar 2025 findet zum Ausklang der Weihnachtszeit um 15 Uhr im Gemeindesaal Herz Jesu ein gemütlicher Nachmittag statt.
 Zum Thema
„Mache dich auf und werde Licht“
 werden Texte, Impulse und Lieder vorgetragen. Natürlich gibt es das bewährte Kuchenbüfett und auch das Angebot für die nicht mehr so mobilen Frauen und Männer, sich von zuhause abholen zu lassen.

TIPPS

Essener Kleiderkammer (Caritas, Diakonie, DRK)
 Lindenallee 55, Tel. 82 13 014
 Mo, Do, Fr 09:00- 12:30 Uhr
 Mi 13:00- 16:00 Uhr
 (für Berufstätige und Familien)
Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)
 Mittwegstr. 6 A, Tel. 2664 987 200
 Mo – Do 10:00- 16:30 Uhr
 Fr 08:00- 15:30 Uhr
Möbelbörse Diakoniewerk Essen
 gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH
 Hoffnungstr. 22, Tel. 20 18 585
 Mo – Mi 09:00- 16:00 Uhr
 Do 09:00- 18:00 Uhr
 auch Abgabe großer Kleidermengen

Kontakt bei allen Fragen zu Möbel- und Kleiderspenden: Tel. 20 18 585

Die Essener Caritas sammelt Geld für Geflüchtete aus der Ukraine

Caritas Flüchtlingshilfe Essen
 IBAN DE45 3606 0295 0000 1026 28
 Bank im Bistum Essen
 Stichwort: Ukrainehilfe
 Tel. 32 00 315 / 14
 Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Sind Sie in einer Notlage? Dann rufen Sie uns an:

- Gemeinde St. Georg**
Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68
- Gemeinde Herz Jesu**
Maria Daul Tel. 78 25 26
- Gemeinde St. Josef Kupferdreh**
Brunhild Stein Tel. 48 35 60
- Dilldorf**
Doris Stahl Tel. 48 00 57
- Byfang**
Barbara Stöckler Tel. 33 00 722
- Gemeinde St. Suitbert**
Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet: IBAN DE43 3606 0488 0110 8110 44

(Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bis 300 € reicht der Bankbeleg zur Vorlage beim Finanzamt)

www.hohmann-immo.de

glücklich Zuhause.

Hohmann Immobilien, wir...
vermieten // verkaufen // verwalten

Alte Hauptstr. 27
 45289 Essen
zuhause@hohmann-immo.de
www.hohmann-immo.de



HOHMANN
 Immobilien GmbH



Die Termine unserer Sternsinger

Burgaltendorf, Herz Jesu

Anmeldeflyer, Onlineanmeldung

• **Aktionstage: 11. & 12. Januar 2025**

- Samstag, 11.01. um 10 Uhr Kronen basteln und ankleiden im Gemeindeheim 12 Uhr Aussendungssegen; die Samstagsgruppen laufen die Hauptstraßen ab.
- Aussendungsfeier Sonntag 12.01.2025 10 Uhr in der Kirche Herz Jesu
- Besuche: Samstag: die Hauptstraßen Sonntag: alle anderen Straßen
- Kontakt: Sternsingerteam Herz Jesu, sternsinger-herzjesu@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Heisingen, St. Georg

- Vortreffen: 08.12.2024 ca. 12.30 Uhr nach dem Gottesdienst für Sternsinger und Begleitpersonen im Gemeindeheim, Heisinger Str. 480
- **Aktionstage: 03. & 04. Januar 2025**
- Besuche: Wir besuchen alle Heisinger Haushalte – es gibt keine Besuchsliste
- Dankgottesdienst: 05. Januar 2025 11.30 Uhr, Kirche St. Georg
- Kontakt: sternsinger-heisingen@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Kupferdreh, Byfang, Dilldorf, St. Josef

Online-Anmeldung via Email an: anmeldung@sternsinger-st-josef.de

- Vortreffen: 24.11.2024, 18-19:30 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18b-Infos, Gewänderausgabe, Kronen basteln, Motto-Film
- **Aktionstage: 03. & 04. Januar 2025**
- Besuche: ab 10 Uhr ziehen wir von Haus zu Haus
- Abschlussgottesdienst: 05. Januar 2025 10 Uhr, Kirche St. Mariä Geburt
- Kontakt: Ralf Bensberg (0170-2404041) und Ina Scholten (0179-3270845) oder unter info@sternsinger-st-josef.de

Überruhr, St. Suitbert

Anmeldungen für Kinder und Jugendliche <https://st-josef-ruhrhalbinsel.jimdoweb.com/st-suitbert/gruppen/sternsinger-aktion/>

- Vortreffen: 15.12.2024 um 10 – ca. 14 Uhr in der Kirche St. Suitbert (mit Einführung, Gottesdienstbesuch und Kronenbasteln)
- **Aktionstag: 11. Januar 2025**
- Besuche: 8.30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit in Überruhr unterwegs & Segenspunkte an den bekannten Orten und neue Segenshaltestellen
- Abschlussgottesdienst: 12. Januar 2025 11.30 Uhr, Kirche St. Suitbert
- Kontakt: Sternsinger-Team St. Suitbert unter sternsinger.ueberruhr@web.de

Rund um den Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Januar ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, singen, bringen den Segen und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte‘ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

WERDE SERVICEBERATER IM AUTOHAUS DIETHER! (M/W/D)

FREUE DICH AUF EINEN TOP-JOB IM FAMILIENUNTERNEHMEN

WIR SUCHEN AUSSERDEM:

- ✓ KFZ-MECHATRONIKER
- ✓ KAROSSERIEBAUER/LACKIERER
- ✓ RAD/REIFEN MECHANIKER

JETZT BEWERBEN. MEHR INFOS UNTER WWW.AUTOHAUS-DIETHER.DE



SFACHER TOP 100
NUTZFAHRZEUGE
SERVICE PARTNER
2018 BIS 2022



VERFACHER
VOLKSWAGEN SERVICE
QUALITY AWARD
GEWINNER

AUTOHAUS DIETHER

Wir leben Service ★ ★ ★ ★ ★

KARL-HEINZ DIETHER GMBH | Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | www.autohaus-diether.de



Sternsinger in Überrauch. Wir kommen.

Am 11. Januar 2025 werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Sie bringen den Segen in die Straßen und Häuser und sammeln Geld für die Projekte des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“, mit denen Kinder weltweit unterstützt und ihre Lebenssituationen verbessert werden.

Beginn ist um 9.15 Uhr mit dem Aussendungsgottesdienst in der St. Suitbert-Kirche, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist. Ab 10 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen und ihre Begleiter wieder den ganzen Tag unterwegs sein, um bei möglichst vielen Gemeindemitgliedern anklingeln zu können. Vermutlich wird es wieder nicht gelingen, dass die Königinnen und Könige in alle Straßen kommen. Es gibt einfach nicht mehr so viele Kinder, dass sie alle Adressen in Überrauch besuchen könnten. Daher wird es 2025 anders werden.

Das gibt es jetzt: Sternsinger kommen auf Wunsch

Vorrangig sollen die Menschen daheim besucht werden, die nicht gut zu Fuß, allein und einsam sind. Sie können sich mit einem Besuchswunsch bei uns melden.

Wenn Sie in Überrauch am 11. Januar von den Sternsängern an Ihrer Haustür besucht werden möchten, teilen Sie es uns zwischen dem 1. und 27. Dezember mit: **Tel. 0177 64 29 480 – die Sternsinger in Überrauch – oder per Mail: sternsinger.ueberrauch@web.de**

Teilen Sie uns bitte Ihren Namen, die Straße und Hausnummer mit. Uhrzeiten können leider für den Besuch nicht berücksichtigt werden. ABER: trotz Anmeldung können wir keinen Besuch garantieren! Sollten die Sternsinger jedoch wider Erwarten noch Zeit haben nachdem sie bei allen angemeldeten Gemeindemitgliedern waren, klingeln sie auch wieder an den anderen Türen.

Altbekannte Segenspunkte und neue Segenshaltestellen

Damit möglichst alle Menschen in Überrauch den Sternsängern am 11. Januar begegnen können, werden selbstverständlich unsere Segenspunkte in Hinsel (zwischen Marktplatz und Ladenzentrum) und Holthausen (vor dem EDEKA-Supermarkt) zwischen 10 und 14 Uhr wieder eingerichtet sein. Doch nicht nur das. Über den Tag verteilt werden die Sternsinger auch an

anderen Standorten im Stadtteil anzutreffen sein. Jeweils für etwa eine halbe Stunde werden zusätzlich Segenshaltestellen eingerichtet. Dort können Sie den Sternsängern begegnen, den Segensaufkleber und anderes Material erhalten und Ihre Spende abgeben. Selbstverständlich auch Süßigkeiten. Uhrzeiten und Standorte werden noch durch Aushang bekanntgegeben.

Am Sonntag, 12. Januar, findet um 11.30 Uhr der Abschlussgottesdienst mit der Gemeinde in der Kirche St. Suitbert statt.

So wie die Sternsinger zu den Menschen in unserer Gemeinde kommen, kommen doch auch Sie einfach zu den Sternsängern. Dann wird es ein Sternsinger-Wochenende mit vielen Begegnungen in der Kirche, an den Haustüren sowie an den Segenspunkten und Segenshaltestellen in unserem Stadtteil werden

*Wir freuen uns darauf –
Ihr Sternsinger team in St. Suitbert!*

Anmeldung für Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger mitmachen möchten, über den QR Code



Mein Garten – ein Ort, der auch im Winter nicht schläft.

Wir stehen seit 1912 für

- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein

100 JAHRE
Gärtner aus Leidenschaft

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihre Experten für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



Der Zweite!

Kurz vor den Sommerferien stand für unsere Band, bestehend aus Kindern und Jugendlichen der Ruhrhalbinsel der zweite große Auftritt an. Nachdem wir im ersten Halbjahr neue Lieder einstudiert haben, konnten wir diese im Gottesdienst am 30. Juni den Besuchern zu Gehör bringen. Dabei gab es dank neuer Mitglieder auch neue musikalische Impulse und es durfte richtig abgerockt werden.



Wir freuen uns sehr, dass wir auch in Heisingen zu Gast sein durften. Am 27.10.2024 war die Kinder- und Jugendband aus Übrerruhr in der Kirche St. Georg zu Gast. Mit Liedern aus dem Hallelujaheft gestaltete sie in der hl. Messe um 11.30 Uhr den musikalischen Teil. Am Ende gab es von den vielen Kirchenbesuchern langanhaltenden Beifall für den tollen Auftritt. Pastor Thomas Pulger war ebenfalls begeistert und spendete als Dank jedem Musizierenden eine große Tüte Gummibärchen. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, dass die Band im nächsten Jahr noch einmal auftreten sollte.

Zur Messdienereinführung am 24. November wird die Band dann noch einmal in St. Suitbert spielen, ebenso zur Krippenfeier am 24. Dezember.



Für Fragen zur Band, Anregungen oder bei Interesse mitspielen zu wollen, sind wir unter folgender Emailadresse erreichbar: lodies@web.de Wir freuen uns auf EUCH!
Dominik Schneider



Metallbau Neunzling GmbH

Fertigungsprogramm:
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
 Balkenanlagen und Stahlkonstruktionen
 Garagentore und Automatik
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutzgitter
 Beschaltungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH | Industriestraße 8 • 45137 Essen • Tel.: 02 01 84 86 222 • Fax: 02 01 84 86 223

TAPETEN HOOGEVEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresden

Teppichboden Farben Lacke
 PVC - Beläge Gardinen

Möbeltradition seit 1934 in Burgallendorf

Wohnstudio
 und
KÜCHENPROFICENTER
A. Neuhaus + Sohn
 Ihr starker Partner in Essen-Burgallendorf

Wöringsfr. 23-25 | 45209 Essen-Burgallendorf
 T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Kirchenchöre Herz Jesu und St. Georg: Großes Weihnachtskonzert in Herz Jesu

Siehe Plakat rechts

Kirchenchorgemeinschaft Herz Jesu

Liebe Freunde der Chormusik,
kurz vor Weihnachten beginnt wieder die besinnliche Zeit. Eine Zeit des Wartens auf das, was kommt. Für unser christliches Leben ist klar: Es kommt die Geburt Jesu. Mit dem Beginn der nun startenden Adventszeit bereiten wir uns immer wieder erneut auf dieses Fest vor.

Wenn etwas da ist, ist auch bereits etwas gewesen. So blicken wir auf ein sehr erfolgreiches und spannendes Vorbereitungs-jahr für unser Weihnachtskonzert zurück. Vor kurzem haben wir zusammen mit dem Kirchenchor an St. Georg, Heisingen unser Probewochenende durchgeführt und an den letzten Feinheiten für unser Weihnachtskonzert (siehe Plakat rechts) gefeilt.

Im Dezember kommt der Nikolaus zu uns und wir werden mit ihm zusammen unsere langjährigen Sangesgeschwister ehren. In diesem Jahr ehren wir Ehepaar Lüssem für 50 Jahre und für 25 Jahre Ursula Schlaf-Scariot und Angela Schürmann.

Am 1. Weihnachtstag gestalten wir das Hochamt musikalisch mit.

Im kommenden Jahr wird sich auch für uns etwas ändern. Unseren Proberaum im Gemeindeheim müssen wir aufgeben und freuen uns schon jetzt über hoffentlich positive Rückmeldungen, anderweitige Räume im Dorf nutzen zu dürfen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Feiertage und ein gutes und perspektivreiches Jahr 2025.

*Herzlichst
Ihr und Euer Chorus ...man hört sich!*



Liebe Jupp-Leserinnen und Leser!

Perspektiven – was kommt? Nun ja, wenn man den aktuellen Hype um KI mitverfolgt, vielleicht eine künstliche Intelligenz namens „Maestro-Bot“, die im Hintergrund mitläuft und jedem Sänger diskret mitteilt, wann er einsetzen muss? Oder eine Augmented-Reality-Brille für den Chorleiter, die dafür sorgt, dass jedes Chormitglied, je nach Intonationsgenauigkeit, farblich markiert wird? Ein wahrer Genuss für Dirigenten! Eventuell auch ein „Auto-Tune-Chor“, sodass alles perfekt klingt – auch wenn sich die Intonation mal wieder auf Abwegen befindet? Ob sich die Technik durchsetzen wird? Das ist ganz egal, wichtig ist und bleibt die Freude am gemeinsamen Singen. Und so wird der Chor der Zukunft hoffentlich immer noch Gänsehaut erzeugen – ganz ohne technische Spielereien, nur mit reiner Leidenschaft und jeder Menge Spaß! Und das festlich-feierlich vorgetragene Transeamus usque Bethlehem in der Christmette unterstreicht das ja nur. Der Spaß kam rückblickend übrigens auch während unseres Grillfestes vor den Sommerferien und beim Chor-Oktoberfest nicht zu kurz. Von den Proben ganz zu schweigen. Und was wir zurzeit proben, konnten und können Sie sich gerne anhören. So durften wir bei der Verabschiedung von Diakon Sieberath im Gottesdienst am 10.11. mitwirken. Am 24.11. feiert der Chor sein Cäcilienfest. Wir singen zunächst im Gottesdienst um 10 Uhr in der Herz Jesu Kirche und setzen die Feier dann im Gemeindeheim Kupferdreh fort.

Heilig Abend gestalten wir die Christmette um 17 Uhr und am 2. Weihnachtstag den Festgottesdienst um 10 Uhr, jeweils in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf.

Am 12.1.2025 singen wir dann im Sternsingergottesdienst um 11:30 Uhr in der Kirche St. Suitbert, Überrauch.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Zuversicht für 2025. Und vielleicht trifft man sich ja zur Probe, jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef in Kupferdreh.

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Chorgemeinschaft St. Josef Essen Ruhrhalbinsel*

Adventskonzert des Kirchenchores St. Barbara Byfang

Am ersten Adventssonntag, 1. Dezember, eröffnet der Kirchenchor St. Barbara, der in diesem Jahr sein 95-jähriges Bestehen feiert, die diesjährige Adventszeit mit einem festlichen Konzert um 16 Uhr in der Byfanger St. Barbara-Kirche. Das Konzert steht unter dem Motto „Stimmt Hosianna an!“

Auf dem Programm stehen Johann Sebastian Bachs bekannte Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, die Messe in C, die sogenannte „Windhaager Messe“ des jungen Anton Bruckner, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert sowie adventliche Motetten von Andreas Hammerschmidt, Christian Gregor, Johann Eccard und Max Reger. Außerdem können sich die Zuhörerinnen und Zuhörer selber mit bekannten Adventsliedern einbringen und sich so auf die beginnende Adventszeit einstellen.

Unterstützt wird der Chor von den Gesangsolisten Katharina Beckmann (Sopran), Gustavo Martín Sánchez (Tenor) und Harald Martini (Bass). Die instrumentale Begleitung übernehmen Mitglieder des Sinfonieorchesters Wuppertal und Dirk Homberg an der Orgel. Die Gesamtleitung hat Gereon Georg, der den Chor seit 28 Jahren leitet.

Karten für das Konzert zum Preis von 15 € können ab dem 9. November jeweils samstags um 18.45 Uhr nach den Vorabendmessen in St. Barbara, bei den Chormitgliedern und an der Konzertkasse am Konzerttag erworben werden.

Gereon Georg

WEIHNACHTSKONZERT

Sonntag · 15. Dezember · 16 Uhr

Gemeindekirche Herz Jesu, Essen-Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61 · 45289 Essen

Mit Werken von Buxtehude, Bach, Distler, Brahms u.v.m.

Einlass: 15:30 Uhr
Eintritt: 15:00 €

Ausführende: Chorgemeinschaft Herz Jesu, Burgaltendorf
Kirchenchor an St. Georg, Heisingen

Sopran: Lea Ostgathe
Tenor: Bjarne Faber
Basso continuo: Gereon Georg
Orchester: collegium musicale
Leitung: Joachim Galemann
Gesamtleitung: Dirk Homberg

Vorverkauf: Gemeindebücherei und „Kleine Bücherwelt“, Burgaltendorf
Optik Schwalen, Heisingen · Chormitglieder

Bitte beachten Sie, dass während des Konzertes Bild- und Tonaufnahmen erstellt werden, an deren Teilveröffentlichung Sie sich durch Ihren Konzertbesuch bereit erklären.

Mit freundlicher Unterstützung durch die BV VIII Ruhrhalbinsel



G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Gerhard Streicher jun.

Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014

Fax: +49 (0) 201/54 57 166

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das Buch oder den Film „Club der toten Dichter“? Gut in Erinnerung geblieben ist mir die Szene, in der die Schüler, ange-regt durch den neuen Englischlehrer, ihre Perspektive ändern sollten. Er forderte die Jungen auf, sich von ihren Plätzen zu erheben und auf die Tische zu steigen. Zögerlich zu Beginn ob der Sinnhaftigkeit der Aufgabe, später erleichtert darüber, dass es doch so einfach sein kann, seine Sicht auf die Dinge zu ändern.

In einer Welt, die oft von Routine und Gewohnheit geprägt ist, kann es eine erfrischende Erfahrung sein, die eigene Perspektive zu ändern. Der Film „Club der toten Dichter“ hat Generationen von Zuschauern inspiriert, über den Tellerrand hinauszuschauen und das Leben in seiner vollen Tiefe zu erleben. Diese Geschichte über Leidenschaft, Individualität und die Kraft der Worte zeigt uns, wie wichtig es ist, die Komfortzone zu verlassen und neue Perspektiven zu entdecken.

Bücher haben die einzigartige Fähigkeit, uns in fremde Welten zu entführen und uns Perspektiven zu eröffnen, die wir im Alltag oft übersehen. Die Freude am Lesen liegt nicht nur im Genuss der Geschichten, sondern auch in der Fähigkeit, unseren Horizont zu erweitern. Bücher sind Schlüssel zu neuen Perspektiven, die uns helfen, uns selbst und die Welt besser zu verstehen.

Eine Veränderung der Perspektive ist ein kraftvolles Werkzeug, das uns helfen kann, Gewohntes hinter uns zu lassen und das Leben in seiner vollen Pracht auszukosten. Der „Club der toten Dichter“ und die Welt der Bücher laden uns ein, mutig zu sein, unsere eigenen Überzeugungen zu hinterfragen und die Freude am Entdecken zu genießen. Lassen wir uns inspirieren, neue Wege zu gehen und die Schönheit des Lebens in all ihren Facetten zu entdecken.

Das Team der KÖB Herz Jesu erwartet Sie in den bekannten Räumlichkeiten und hat für Sie neue Medien zur Ausleihe vorbereitet. Blicken Sie mit einem neuen Buch über den Tellerrand. Vielleicht verlassen Sie Ihre Komfortzone und nehmen neue Perspektiven ein, indem Sie aller Gewohnheit zum Trotz ein Buch mitnehmen, von dem Sie vorher nie gedacht hätten es zu lesen. In der Geschichte verschwinden, gemütlich und sicher, in vertrauter Umgebung, eventuell in Ihrer liebsten Lesecke zu Hause auf dem Sofa oder dem Ohrensessel...? Wenn wir bereit sind, uns auf neue Erfahrungen einzulassen, können wir nicht nur unser eigenes Leben bereichern, sondern auch das Leben der Menschen um uns herum. Danke, dass Sie mutig sind, neue Sichtweisen einzunehmen.

Für das Team der KÖB Herz Jesu
Rosalie Schiak

Aktuelle Mitteilungen der KÖB Herz Jesu. Weihnachtspause: Die letzte Ausleihe ist am Sonntag, den 22.12.24 und die erste Ausleihe im neuen Jahr am 08.01.2025.

Neuanschaffungen im Bereich Kinder- und Jugendliteratur

M. Auer

Die Schule der magischen Tiere – Vierundzwanzig

Die ??? Kids

100 Stunden

Die ??? Kids Planetarium in Gefahr

S. Dieckmann Das magische Funkeln

K. Doherty, K. Litten Das Dings Dibum Ding

H. El Kurdi

Als die Kohle noch verzaubert war: Die schönsten Sagen

aus dem Ruhrgebiet
L. Fleming Ella und der Funkezauber

T. Goldfarb Spekulation und das Abenteuer im Herbstwald

C. Habersack Bitte nicht öffnen – knautschig

Hoecker, B et. al

Das Katzenhuhn – was macht der Fisch auf dem Dach

M.-U. Kling

Das NEINhorn und der Geburtstag

A. Scheffler Ponti

Pento – Die Abenteuer eines Pinguins

B. van den Speulhof

Der Grolltroll

im Bereich Belletristik

A. Beer

Die weisse Stunde

K. von der Lane Haribo – so schmeckt das Glück

Lind, H.:

Zeit zu verzeihen.

C. Link

Dunkles Wasser

H. K. Schmidt

Finsteres Herz

E. Skagegård

Fanny Mendelssohns unerhörtes Gespür für Musik

E. Völler

Alte Taten, neuer Zorn



Die Fotos zeigen das Erzählcafé im St. Josef Quartier zum Thema „Märchen“, den Besuch der Kinder in der Bücherei und unten unser Team.



Jetzt immer donnerstags:

Erzählcafés

Der Kupferdreher MedienTreff lädt zu weiteren Erzählcafés alle Interessierten um 15 Uhr ins St. Josef Quartier, Raum Burgaltendorf zur kostenfreien Teilnahme herzlich ein.



Die Themen sind:

Do 05.12. Advent – Stille Zeit
 Do 20. März 2025 „Unsere tierischen Freunde- Hunde, Katzen, Vögel, Fische, Hühner“
 Dazu wollen wir unsere Erinnerungen austauschen.

Kupferdreher MedienTreff
 Öffentliche Bücherei
 im St. Josef Quartier, Heidbergweg 33

ÖFFNUNGSZEITEN

köb in bv

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf So. 9.30-12, Mi. 15-17 Uhr am 1. Freitag des Monats von 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff Öffentliche Bücherei im St. Josef Quartier, Heidbergweg 33
 Di. 9.00-12.00, 16.30-19.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 9.30-12.30 Uhr
 Unter bibkat.de/kupferdreh-medientreff kann jetzt unser Medienbestand eingesehen werden.

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf
 Di. 10-11 Uhr (außer in den Ferien), So. 11-12 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder u. Jugendliche)
 Di. 16-18 Uhr, So. nur wenn Kinderkirche ist

Bitte aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten beachten

KUPFERDREHER MEDIENTREFF

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“ Dieses Zitat von der bekannten Autorin Astrid Lindgren passt zu unserer Perspektive, die wir uns als Kath. Öffentliche Bücherei zur Aufgabe gemacht haben.

Leseförderung Heute im Zeitalter der Handys wird es immer wichtiger, Kindern schon im Vorschulalter die Liebe zu Büchern zu vermitteln. Darum betreut der Kupferdreher MedienTreff ab Anfang des neuen Jahres wieder vier Kindergärten. Kinder der kath. Kindertagesstätte St. Josef, Kindergarten Sonnenschein, Regenbogenland und des Fröbel Kindergarten besuchen viermal die Bücherei und werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen durch Vorlesen mit Büchern vertraut gemacht. Vom Medienforum des Bistum Essen werden wir von einer Medienpädagogin unterstützt, die viele Bücher und Spiele für die Leseförderung anbietet. Die Offene Ganztagsbetreuung der Josefschule besucht jeden Montag ab 15 Uhr unsere Bücherei, somit wird auch diese Altersgruppe sehr vertraut mit den Medien gemacht.

Auch die Bewohner und Bewohnerinnen des St. Josef Quartiers werden literarisch von uns betreut. Zweimal in der Woche bieten wir **Vorlesestunden** an.

Interessierte können sich zum „**Musikalischen Intermezzo**“ treffen. Es wird ein Komponist und seine Musik vorgestellt. Sehr begehrt sind auch unsere **Erzählcafés** für unsere Leser und für alle, die sich für das jeweilige Thema interessieren. Wir wünschen uns, dass durch diese unsere ehrenamtlichen Bemühungen die Leselust geweckt wird, da bekanntlich lesen unbekannte Welten eröffnet und Ruhe und Zufriedenheit vermittelt.

Für das Jahr 2025 wünschen wir Ihnen eine friedvolle und gesunde Zeit.

Über einen Besuch der Bücherei freuen sich die Mitarbeiterinnen des Kupferdreher MedienTreffs.



parkett
strehl

Essen-Steele | Ruhrbruchshof 3
 Düsseldorf-Flingern | Erkrather Str. 228a

www.parkett-strehl.de



Fingerfood-Büfett

Am 29. September bot der Eine-Welt-Kreis St. Georg im Anschluss an den Gottesdienst ein vielfältiges Fingerfood-Büfett an. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen viele Gemeindemitglieder diese Gelegenheit wahr, um miteinander zu essen und ins Gespräch zu kommen. Der Erlös von ca. 1000,- Euro geht an das Attat-Hospital in Äthiopien (Misereorprojekt P13602). Ein warmherziger Dank an die Gemeinde für die Unterstützung!

Ausblick auf weitere Aktionen

Als Eine-Welt-Kreis ist es uns ein Anliegen, auf die Probleme, Situation und Perspektiven benachteiligter Länder aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang laden wir Sie herzlich für den **14. Januar 2025** um 19 Uhr in das Gemeindeheim St. Georg ein (Heisinger Str. 480).

Pater Dr. Martin Maier SJ, Hauptgeschäftsführer von Adveniat, hält einen **Vortrag über den Friedensprozess in Kolumbien.**

Am 8. Dezember nach der Messe findet wieder unser **Orangenverkauf** statt.

Sie können auch für Projekte des Eine-Welt-Kreises St. Georg direkt spenden: SPARKASSE ESSEN, DE23 3605 0105 0000 2953 29. Vielen Dank!

*Heidrun Lindemann
für den Eine-Welt-Kreis St. Georg*



Die Orangenaktion im Weltladen Kupferdreh

Machen Sie wieder mit bei der Orangenaktion 2024. Mit dem Kauf der Apfelsinen ohne Gift und Sklaverei unterstützen Sie die Arbeit des Vereins SOS Rosarno in Süditalien, bei dem Geflüchtete unter guten Bedingungen arbeiten und nachhaltig angebaute Apfelsinen ernten.

Zur Erinnerung: In Italien werden aus Afrika geflüchtete Menschen oft ausgebeutet – meist von Bauern und Bäuerinnen, die wiederum unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Die Kooperative stellt den direkten Kontakt zwischen Kleinbäuer*innen, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her. So erhalten die Arbeiter und Bäuer*innen einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche mit dem Projekt „Mediterranean Hope“. Weitere Informationen: www.faire-orangen.de/projekt Der ökumenische Weltladen unterstützt auch in diesem Jahr wieder drei Verkaufsaaktionen: **Die Orangen sind ab 03.12., ab 29.01 und ab 12.03 im Weltladen Kupferdreher Straße 93 erhältlich.**

*Für den ökumenischen Weltladen
Dorothee Benemann*

Ökumenischer Weltladen, Kupferdreher Str. / Sandstraße. Öffnungszeiten: Mo, Fr 15-18 Uhr und Mi, Fr, Sa 10-13 Uhr

Die Jupp-Redaktion gratuliert dem Eine-Welt-Kreis zum **30jährigen Standjubiläum** auf dem Kupferdreher Wochenmarkt

Die fairen Orangen ohne Sklavenarbeit werden an allen Kirchen unserer Pfarrei angeboten, jeweils nach den Gottesdiensten:

am 2. Adventswochenende 07./08. Dezember, sowie am 01./02. Februar 2025 und 15./16. März 2025

Menzel
Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege
Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

**Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de**

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Wir sind „Faire und ökologische Pfarrei“

Drei Tipps zum Thema PAPIER

- Angesichts des großen Papierverbrauchs in Deutschland ist das Einsparen von Papier ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.
- Privat und im Beruf z.B. den Drucker so einstellen, dass Vorder- und Rückseite des Blattes bedruckt wird – muss überhaupt immer alles ausgedruckt werden?
- Weiter kann auch ein Vermerk am Briefkasten die Werbeflut eindämmen und damit die Produktion solcher Produkte bremsen.
- Wenn Sie die Werbekataloge, die Sie regelmäßig in der Post finden, nicht lesen, bestellen Sie sie ab – das spart viel Papier.



Der Seniorentreff St. Suitbert

32 Damen und Herren aus St. Suitbert verbrachten auch dieses Jahr Ende Juli wieder eine erlebnisreiche Zeit im schönen Westerwald, in der Familienferienstätte Arche Noah, Marienberge, in Elkhausen.

Mit Morgengymnastik, Einkaufs- und Treckerfahrt, Eis- und Kuchenschlemmen, Schiffstour und Gottesdienstfeier war die Woche gut mit Aktivitäten ausgefüllt. Eine schöne Zeit, die der Geselligkeit diente und Leib und Seele gut getan hat.



Gemeinsam unterwegs statt alleine zuhause

Jubiläum: 40 Jahre fair gehandelte Produkte in Herz Jesu

Fairer Handel – ein global-solidarischer Aspekt, der im Alltag ein fester Bestandteil sein sollte. Das funktioniert leider manchmal nur mit Geduld und Durchhaltevermögen.

Die Gemeinde Herz Jesu blickt in diesem Jahr auf 40 Jahre „Dritte-Welt-Laden“ – „Eine-Welt-Laden“ – „Weltladen“ – „Eine-Welt-Kiosk“ (der Name hat sich zwischenzeitlich verändert, der Grundgedanke ist geblieben) mit dem Angebot und Verkauf von fair gehandelten Produkten zurück.

Der Impuls des damaligen Gemeindeferenten Michael Meurer in der Runde von Kommunion-Katechetinnen wurde aufgegriffen und umgesetzt, denn: „Naja, das Thema gehört doch zur Gemeindefarbeit.“

So begann Ende 1984 (der erste Eintrag im noch vorhandenen Kassenbuch ist datiert vom 01.12.1984) eine Gruppe von Frauen unter dem Namen „Dritte-Welt-Laden“ mit dem Verkauf von fair gehandelten Produkten. Anfangs bestand das Sortiment lediglich aus Kaffee, Tee, Honig und Schokolade (jeweils nur einige wenige Sorten im Vergleich zu heute), sowie Handwerksarbeiten, die regelmäßig von der GEPA in Wuppertal auf Kommission abgeholt wurden. Bei Nichtverkauf brachte man die Waren dorthin wieder zurück. Umweltschutzpapier in Form von Umschlägen, Blöcken, Schulheften und Briefpapier waren ebenfalls im Angebot.

An jedem ersten Wochenende im Monat wurden die Produkte in einem Raum im Gemeindeheim aufgebaut, nach den Messen zum Kauf angeboten und an-



schließend wieder abgebaut. Auch bei Veranstaltungen wie beim Adventsbasar oder beim Pfarrfest konnten Besucher die fair gehandelten Produkte erwerben.

Im Jahr 2008 erfolgte in Zusammenarbeit mit dem 1994 gegründeten ökumenischen „Eine-Welt-Stand“ in Essen-Kupferdreh die Anschaffung eines Verkaufskiosks der GEPA, das ständige Auf- und Abbauen war endlich vorbei.

Im Lauf der Jahre schieden viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus Altersgründen aus, die Organisation des Ein- und Verkaufes von fair gehandelten Produkten läuft seit ein paar Jahren unter Federführung von Heike Böse, mittlerweile in ständigem Austausch und in Zusammenarbeit mit dem „Weltladen“ in Essen-Kupferdreh. Nicht nur bei Veranstaltungen der Gemeinde (Gemeindefest, Adventsbasar) und der Pfarrei (Patronatsfest, Fronleichnam), sondern auch bei weltlichen Veranstaltungen im Gemeindeheim Burgaltendorf (Konzert SEM) ist der Verkauf von fair gehandelten Produkten zu einer festen Einrichtung geworden. Die fair gehandelten Produkte aus dem Eine-Welt-Kiosk gibt es auch zu den Öffnungszeiten in der Kontaktstelle in Herz Jesu zu kaufen.

Ein herzlicher Dank an alle, die als Kunden die solidarische Idee des fairen Handels unterstützen.

Heike Böse

Kaltschmidt GmbH

Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung

Fax 58 06 14 • ☎ 58 66 77

Über 40 Jahre • Überraehrstr. 214 • 45277 Essen



Heisingen. Bunte Lichter, eine mitreißende Liveband namens Godbeat und gemütliche Sitzkissen mitten in der Kirche St. Georg – so sah der Jugendgottesdienst am 5. Oktober 2024 aus.

Über 70 Menschen ließen sich auf diese moderne und neue Art von Gottesdienst ein!

Das Heisinger Jugendgottesdienst-Team „Kaum zu glauben“ – neun junge Menschen von 16 bis 30 Jahren – stellte mit viel Herzblut und Engagement einen Gottesdienst auf die Beine, der inspiriert war von sogenannten „Worship“-Gottesdiensten (dt. Lobpreis), die besonders in Amerika immer beliebter werden. Sie zeigen, dass Kirche anders sein kann als die klassische Sonntagsmesse – und trotzdem genauso viel Tiefe bieten kann.

Unter dem Motto „Kaum zu glauben – Aber Gott liebt jeden“ stand das allgegenwärtige Thema der Nächstenliebe im Mittelpunkt. Die typischen Elemente eines Gottesdienstes waren dabei – nur ein bisschen anders: Wir reflektierten unser eigenes Handeln in Form eines „Nächstenlieben-Bingo“, hörten nachdenkliche und motivierende Gedanken, genossen stimmungsvolle Musik zum Mitsingen, die das Konzertgefühl



in uns weckte und teilten als Zeichen der Gemeinschaft miteinander Knäckebrötchen.

Es war eine besondere Mischung aus nachdenklichen Momenten und lebendiger Freude, die unsere Überzeugung ausdrückt: Der Glaube verbindet und kann Menschen begeistern!

Mit diesem Gottesdienst gelang es uns, auch außerhalb der großen kirchlichen Feste lebendigen Glauben erlebbar zu machen. Auch wenn es ein „Jugend“gottesdienst war, sind wir offen für jeden, der bereit ist, sich auf ein neues und frisches Konzept von Kirche einzulassen. Wir laden Jung und Alt dazu ein, bei unseren künftigen Aktionen mitzumachen: Wir haben viele Ideen, um Kirche gemeinsam neu zu gestalten und zu beleben!

Und so freuen wir uns auf euch bei unserem nächsten Gottesdienst am späten Heiligen Abend. Weitere Infos folgen!

*Euer Jugendgottesdienst-Team
„Kaum zu glauben“*



„Zeige uns den Weg, der zum Ziel uns führt!“ Halleluja Nr. 175

„Du bist Petrus, der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“ (Mt 16,18). An manche andere markige, aus dem

Kontext gerissene Bibelsprüche werden sich viele von uns erinnern, wenn über die Zukunft der Kirche gesprochen wird. Ich selbst – es war noch zu Zeiten des „Kreideunterrichts“ – verbrachte mehr als eine Religionsstunde mit Diskussionen über die Zukunft der Kirche. An der Tafel stand ein einziger Satz, den der Lehrer dem Lukasevangelium entnommen hatte: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.“ (Lk 12,32).

Über die Zukunft unserer (westdeutschen) Kirche machte man sich aber damals noch keine Sorgen. „Man(n)“ und Frau nahmen es hin – die Altüberruhrer werden sich vielleicht noch erinnern –, dass die Ersatzministrantin in den Werktagsmessen von St. Maria Heimsuchung, unsere Pfarrschwester Käthe, von heute auf morgen aus dem Altarraum verbannt wurde und das Staffelfebet wie auch Gebetsrufe von der Kommunionbank aus dem Priester zuzurufen hatte. Eine vatikanische Verfügung (Pius XII) hatte auf diese Weise eine wohl immer drohende Unreinheit vom Altargeschehen fernhalten wollen.

Dennoch kannte die heute so bezeichnete Volkskirche der Nachkriegszeit volle Priesterseminare und bis auf die letzte Bank gefüllte Gotteshäuser. Die ‚Uchte‘, d.h. der Weihnachts-

gottesdienst begann um 5 Uhr morgens. Wer nicht spätestens um 4 Uhr vor der Kirchtüre stand, bekam keinen Sitzplatz mehr. Für die Mehrzahl der Gläubigen standen die fünf Kirchengebote nicht zur Diskussion. Der heilige Papst Pius X. wurde gepriesen, weil er die Frühkommunion eingeführt hatte.

Vergessen wurde dabei aber sein ‚unseliger‘ im Jahre 1910 eingeführter Antimodernisteneid. Dieser war bis 1967 von allen Klerikern zu leisten und verhinderte eine offene, intellektuell redliche Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen des 20. Jahrhunderts. Als braver Katholik las man nicht in der Bibel, und wenn doch, war die „Heilige Schrift“ wortwörtlich als „Wort des lebendigen Gottes“ zu verstehen. Das vom heiligen Pius IX. 1869 auf dem I. Vatikanischen Konzil verkündete Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit in Glaubens- und Sittenfragen beschäftigte ganze Generationen von gläubigen und zweifelnden Katholiken auch noch weit nach dem II. Vatikanischen Konzil.

Immerhin machte aber dieses Konzil unsere Kirche intellektuell endlich wieder anschlussfähig an die Fragen der heutigen Zeit. Na ja, ganz klappte es dann doch nicht. So erinnern sich manche noch an den Essener Katholikentag 1968. Der nicht nur dort erhobene Protest gegen die „Pillen“-Enzyklika ‚Humanae vitae‘ des 2018 von Papst Franziskus heiliggesprochenen Papstes Paul VI. machte deutlich, dass die Zeit des gehorsamen Akzeptierens päpstlicher Entscheidungen und Verlautbarungen eine endliche war.



Und dennoch – im Jahre 1994 veröffentlichte der von seinem Nachfolger Benedikt XVI. heiliggesprochene Papst Johannes Paul II. sein Apostolisches Schreiben „*Ordinatio Sacerdotalis*“. Dieses stellte fest: Beim Messopfer handle der Priester „in persona Christi capitis“, d.h. „in der Person Christi, des Hauptes“. Er beruft sich dabei auf eine Formulierung des II. Vatikanischen Konzils (LG 10). Wer also als Priester Christus darstelle, müsse ihm auch im Geschlecht gleichen. Ein Frauenpriestertum widerspreche göttlichen Gesetzen, der Kirche sei es verboten, Frauen zu ordinieren (weihen), weder zu Diakoninnen und erst recht nicht zu Priesterinnen. Könnten diese Ängste vielleicht von jahrhundertealten theologischen Diskussionen herrühren? Die Frau ist ein „*mas deficiens*“, ein mit Mängeln behafteter Mann, ein Wesen, das dem Mann unterliegt. Für Weiheämter ist sie nicht geeignet, da sich das ewige Wort Gottes in einem Mann inkarniert hat. Nur ein Mann kann „in persona Christi capitis“ handeln.

Im Jahre 2009 führte Papst Benedikt XVI seinem ‚Apostolischen Schreiben‘ „*Omnium in mortem*“ eine kirchenrechtlich bindende Unterscheidung zwischen Priestern und Diakonen ein. „Nur Bischöfe und Priester handeln und sprechen die Wandlungsworte in der Person Christi des Hauptes.“ So hatte man wenigstens eine dräuende Diakoninnenweihe als mögliche Vorstufe zur Priesterinnenweihe verhindert!

Doch die Diskussion um Zugang zu ‚höheren‘ oder ‚niedrigeren‘ Weihen lässt sich nicht mehr aufhalten. So forderte die Amazonas-Synode von 2019 ein Frauendiakonat und die Zulassung verheirateter Männer zum Priesterberuf. Der zunächst begeisterte, dann aber ängstlich zögernde Papst Franziskus griff in seinem nachsynodalen Schreiben „*Querida Amazonia*“ diese Forderungen nicht auf, sondern be-

auftragte damit eine Kommission nach der anderen. Genauso dürfte es auch auf der im Oktober 2024 zu Ende gegangenen Weltsynode sein. Alle strittigen Fragen, und dazu gehört in einer Kirche des 21. Jahrhunderts die Frage nach Rolle der Frau, wird in nachsynodale Kommissionen verlagert. Soll sich doch der nächste Papst drum kümmern!

Wohin führt nun die Treppe auf dem Foto von der Zeche Zollverein? Das Foto entstand auf der Ausstellung „Der geteilte Himmel“. Es ging dort im Jahre 2017 um die vielen gesellschaftlich relevanten Religionsgemeinschaften in der Ruhrgebietsgeschichte. Führt die Treppe nach oben oder nach unten? Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Limburger Bischof Bätzing, fasst seine synodalen Erfahrungen in dem Satz zusammen, „Streit ist nichts Schlechtes.“ (Titelseite der Herder Korrespondenz 6/24). Und von unserem Essener Bischof weiß man, dass für ihn das Papst- und Bischofsamt ohne echte Gewaltenteilung fragwürdig geworden ist.

Werner Friese

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen

(*Spes non confundit*)

Dieser Spruch aus dem Römerbrief, aufgegriffen zum kommenden Heiligen Jahr 2025, fordert uns auf, die Liebe Gottes in uns zu fühlen, sie in uns erneut bewusst zu machen. Der uns gegebene Heilige Geist kann unsere Herzen (er-)füllen:

- Mit Bitten um die innere Erneuerung der Kirche
- Mit Bitten um eine ungebremste Zuversicht, dass Jesus seine Kirche nicht versinken lässt.
- Mit Bitten für alle in unseren vier Gemeinden, dass sich jeder für die Sache Christi einsetze in seinen ehrenamtlichen Funktionen innerhalb der Gemeinden.
- Mit Bitten um die besonderen Gaben des Heiligen Geistes für alle, die eine Berufung zum Priesteramt in sich verspüren und auch darauf eingehen.
- Mit Bitten, bei unserem Einsatz über alle Aktionen hinweg unsere Aufgabe der Nächstenliebe nicht zu vergessen und uns solidarisch nicht nur mit uns Bekannten, sondern gleichermaßen auch mit allen neu zugezogenen Fremden zu fühlen.

Vergleichen Sie einmal: Die Fahrbahn der Kampmannsbrücke wird mit viermal fünf stählernen Strängen gleichgewichtig getragen. So sei es auch mit den oben formulierten Bitten: Sie alle erfüllen gemeinsam und gleichermaßen unser christliches Leben in unseren fünf Kirchen in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit!

Der Förderverein St. Mariä Geburt, Dilldorf, wünscht Ihnen (und uns) außerdem viel Freude für diese Zeit und dazu auch im Neuen Jahr die Bereitschaft, füreinander da zu sein.

Franz-Josef Gahlmann,
Vorsitzender des Fördervereins St. Mariä Geburt



Öffnung und Kommunikation – die Perspektive für die kfd

300 Frauen aus der Kolpingsfamilie und der kfd im Bistum Essen sowie aus weiteren Organisationen und Einrichtungen, die sich mit und für Frauen einsetzen, nahmen am 28. September am ersten gemeinsamen Frauentag „Sisterhood – gemeinsam.engagiert.wertvoll“ im Mariengymnasium in Werden teil.

15 Marktstände und 24 Workshops, gestaltet von vielfältigen kirchlichen und gesellschaftlichen Initiativen, haben den Teilnehmerinnen inspirierende Plattformen geschenkt, um sich kennenzuler-



nen, zu vernetzen und voneinander zu lernen. Mit dem Impulsvortrag von Dr. Christiane Florin und den Auftritten des Effata-Chores aus Wattenscheid sowie dem Impro-Theater Amira Bakhit und Julia Breuer war es – besonders für das Vorbereitungsteam aus kfd- und Kolping-Frauen um Marlies Hennen-Nöhre – ein rundum gelungener Tag. Der Bericht, der Link zu Fotos und zum Vortrag von Dr. Florin sind auf der Homepage der kfd www.kfd-essen.de aufrufbar, das Programm und die Workshops unter www.frauentag-sisterhood.de.

Dem Vorstand ist es wichtig, sich als kfd Essen mehr „nach außen“ zu zeigen, so z.B. bei Veranstaltungen wie Essen.Original und dem Weltkindertag in der Gruga, wo der Diözesanverband an Info-Ständen seine Anliegen einer „kirchenferne-

ren“ Öffentlichkeit darstellen konnte.

Wir erleben eine Zeit, in der Verbände und Vereine mit Mitgliederschwund und Überalterung zu tun haben, aber auch mit der Schwierigkeit, Mitglieder zu finden, die sich u.U. sogar auch engagieren möchten, z.B. in der Vorstandsarbeit. Zugleich erleben wir eine digitale und analoge Informationsflut. In der kfd wissen wir, dass wir Probleme nur in starker Gemeinschaft lösen können. Dazu brauchen wir in erster Linie überzeugte Mitglieder, die wir nur durch gute Kommunikation gewinnen können, aber auch Vernetzung mit anderen Organisationen außerhalb der „kirchlichen Blase“, um uns gemeinsam für Rechte von Frauen und Mädchen stark zu machen.

Frauke Westerkamp



kfd Pfarreitag in Dilldorf

Willkommen in unserer Kirche St. Mariä Geburt

hiess es am 20. September für rund 70 kfd-Frauen aus der ganzen Pfarrei.

Magdalene Franzen begrüßte sie und erzählte aus der Geschichte dieses Kirchenbaus, der mit der Schenkung des Grundstücks begann. Nach der Grundsteinlegung 1876 konnte die Kirche bereits am 8. September 1879, dem Fest Mariä Geburt, konsekriert werden. Die Marienverehrung hat weiter eine große Bedeutung, gibt es doch drei Mariendarstellungen.

An der vom Oberammergauer Holzschnitzer Heimzeller geschaffenen Fatima-Madonna wird am 13. jeden Monats der Fatima-Rosenkranz gebetet

und für die Bewahrung der Kirche in Kriegszeiten gedankt.

Die Statue des hl. Josef fand nach Profanierung und Abriss der Pfarrkirche in Kupferdreh 2014 hier einen würdigen Platz auf einem Teil des Tabernakelsockels der Kirche St. Josef.

Auch die wertvollen Glocken von 1886 für die Rüstungsindustrie konfisziert galten sie als verschollen. Zufällig wurden sie auf einem Schiff im Hafen von Münster entdeckt und 1947 wieder an ihren Platz gehängt. Auch vom Erhalt der Breil-Orgel 1906, deren Klangvielfalt Herr Harak vorführte, der Umgestaltung des Chorraumes 1970-1972 und dass die Kirche 1989 unter Denkmalschutz gestellt wurde, berichtete Magdalene Franzen. Nach der Kirchenführung trafen sich die Frauen zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Marienheim.

Frauke Westerkamp



Kfd in Dilldorf feierte

Da staunten die Frauen der Dilldorfer kfd, als sie bei der Feier des 90jährigen Bestehens erfuhren, dass bei der Gründung im Jahr 1934 die große Schar von 350 Mitgliedern verzeichnet werden konnte.

Einführungsvorträge und eine Festandacht waren vorausgegangen, hält die Chronik fest. Große Namen finden sich in den 90 Jahren der blühenden kfd-Zeit.

Abschied vom kfd-Karneval



Heisingen. Ohne es zu wissen feierten 21 aktive Frauen mit 160 Gästen am Nachmittag des 08.02.2024 zum letzten Mal kfd-Karneval im Pfarrzentrum.

Was einst mit einer kleinen Feier in der Nähstube begann und seinen Höhepunkt in zwei großen abendlichen Karnevalsfeiern hatte, fand nun ein Ende. Denn nach den Sommerferien beschlossen das Organisationsteam und die Darstellerinnen: 2025 wird es keinen kfd-Karneval mehr geben.

Die Gründe sind der immer weitere Rückgang der Zahl der Aktiven aus Alters-, Krankheits- oder familiären Gründen und die Erfahrungen vom letzten

Jahr, dass uns nur noch wenige Menschen im Service, bei Bedienung, im Hausmeisterdienst – sprich bei den elementar wichtigen Background-Diensten – unterstützen konnten. Ein großes Lob gilt daher dem kleinen Team um Stefan Schmidtke, das tat, was es konnte.

Die Perspektiven für 2025 waren lange Zeit völlig unklar und erst jetzt wurden die stark reduzierten Vorhaben kommuniziert. Wegen mangelnder Motivation zur Durchführung einer oder gar zweier so großer ehrenamtlich und neben dem Beruf zu stehenden Veranstaltungen war es für die Planung des Projekts einfach zu spät.

Wir hatten 2023 zwei tolle Feiern und selbst 2024 war trotz der einschneidenden Reduzierungen sehr schön, fröhlich und mit vereinten Kräften auch gut gelungen. Es war ein guter Zeitpunkt um Schluss zu machen.

Auch wenn es uns Aktiven in der Seele weh tut, diese Tradition des Freudebringens für die Frauen in der Pfarrei und darüber hinaus zu beenden, denke ich, es ist die richtige Entscheidung.

Was bleibt? Erinnerungen, Fotos, Videos, verbindende Erlebnisse, und vielleicht sogar eine Perspektive:

Auch der Gottesdienst am Karnevals-sonntag hat in St. Georg karnevalistische Tradition und vielleicht finden sich ja Frauen und Männer, um diesen Gottesdienst in ganz besonderem Rahmen und anschließend im Pfarrzentrum und beim Schiebkarrenrennen zu feiern, **eine Perspektive für Kirche und Dorf.** Die Kirchenmaus wäre dabei!

Frauke Westerkamp

kfd TERMINE HEISINGEN

Mittwoch 4.12., 15.00 Uhr

Adventsfeier

(Anmeldungen: Gabi Hopf Tel. 461418 oder Ilse Malzer Tel. 465177)

Dienstag, 10.12.

Weihnachtsessen kfd Treff



90 jähriges Bestehen

An sie wurde in der Jubiläumsfeier in Dankbarkeit gedacht.

Gedankt wurde auch allen aktuellen Mitgliedern sowie ganz besonders denen, die schon viele Jahrzehnte dabei sind und die gute Sache, die Gemeinschaft, die trägt, unterstützen. Unser Foto zeigt die geehrten Jubilarinnen bei der Jubiläumsfeier.

DIE POWERFRAUEN

der kfd St. Georg auf großer Fahrt – unser Ziel die Stadt Maastricht in den Niederlanden.

Bei Regen fuhren 52 Frauen los und wurden in Maastricht von der Septembersonne freundlich begrüßt. Wir hatten Zeit für „een kopje koffie“ und weiter ging es auf unser Schiff.

Die Maaslandschaft – die alte Servatius Brücke – vorbei an berühmten Gebäuden der Universitätsstadt – an Campingplätzen – sowie an einer alten Zementfabrik. Schnell war 1 Stunde Schifffahrt zu Ende und wir kfd Frauen mussten eine wichtige Entscheidung treffen.

„Kultur“ oder „bummeln durch die vielen wunderschönen Gassen“ oder „ein Besuch der kleinen Boutiquen“ auch ein Glas „HUGO“ sollte möglich sein.



All das endete mit der Abfahrt an der langen Promenade und unser Bus brachte uns nach der von unserer Annemarie toll organisierten Reise wieder nach Hause. Heisingen hat uns dann mit Regen begrüßt.

Lust auf uns? Es grüßen im Namen der kfd-Power-Frauen

Marianne Hill, Christa Hoogeveen, Annemarie Gross und Margret Görden-Klahold



Ein Blick in die Zukunft der Kolpingsfamilie Burgaltendorf

Unsere Kolpingsfamilie steht für ein aktives und lebendiges Miteinander – mit über 300 Mitgliedern sind wir ein starkes Netzwerk, das den Geist der Gemeinschaft und des Engagements in unserer Gemeinde mitträgt. Gemeinsam haben wir in der Vergangenheit viel auf die Beine gestellt und unternommen. Vom großen Familienfest über verschiedene Ausflüge bis hin zum herbstlichen Kürbis-Schnitzen am KoTten. Im Dezember folgt unsere traditionelle Nikolausfeier sowie der Kolpinggedenktag im Gemeindeheim, bevor es dann bald auch schon wieder an die Vorbereitungen für unsere beliebte Karnevalsparty geht. Doch auch vor uns macht die Zeit keinen Halt, und so stehen wir vor Herausforderungen, die unsere Perspektive auf die Zukunft prägen.

Eine der größten Veränderungen, die uns bevorsteht, betrifft unser Gemeindeheim Herz Jesu, das im Laufe des nächsten Jahres voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Es war für viele unserer Veranstaltungen ein vertrauter Ort. Damit verlieren wir nicht nur einen zentralen Veranstaltungsort, sondern auch ein Stück Heimat. Aber wie es bei uns Kolpinggeschwistern so ist: Wir sehen in jeder Veränderung auch eine Chance. Jetzt heißt es, kreativ zu werden und neue Wege zu finden. Unsere Gemeinschaft lebt nicht von den Räumen, in denen wir uns treffen, sondern von den Menschen, die sich einbringen und gemeinsam etwas bewegen wollen.

Und damit sind wir auch schon bei einer weiteren Herausforderung: Das Ehrenamt ist ein wertvolles Gut, doch die Zeit, die wir dafür aufbringen können, wird in unserer heutigen Gesellschaft immer knapper. Daher ist es umso wichtiger, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Wer sich gerne noch mehr einbringen oder vielleicht sogar die Organisation der ein oder anderen Veranstaltung übernehmen möchte, darf sich gerne bei uns melden (kontakt@kolpingsfamilie-burgaltendorf.de). Jeder Beitrag, sei er auch noch so klein, zählt und hilft uns, unser vielfältiges Programm aufrechtzuerhalten.

Was also kommt? Wir werden weiterhin unser Bestes geben, um die Kolpingsfamilie Burgaltendorf lebendig zu halten und aktiv in unserer Gemeinde zu sein. Wir werden uns neuen Herausforderungen stellen, kreative Lösungen finden und unseren gemeinsamen Weg mit Freude und Engagement weitergehen. Lasst uns zusammenhalten und in die Zukunft blicken – voller Hoffnung und mit der Gewissheit, dass wir als Gemeinschaft stark sind. Egal, was kommt.

Termine der Kolpingsfamilie Burgaltendorf auch unter www.kolpingsfamilie-burgaltendorf.de

- 01.12.2024 Adventsingen an der Burg
- 03.12.2024 Reibekuchenessen
- 06.12.2024 Kolpinggedenken
- 08.12.2024 Familienmesse mit Adventsfensteröffnung
- 08.12.2024 Nikolausfeier
- 11.12.2024 Aufbau der Krippe und Tannenbäume in der Herz Jesu Kirche
- 20.12.2024 Kegeln der Jung-Kolpingbrüder
- 07.01.2025 Reibekuchenessen
- 31.01.2025 Mitgliederversammlung
- 03.02.2025 Reibekuchenessen
- 28.02.2025 Karnevalsfeier
- 04.03.2025 Bacchus-Beerdigung

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

ahorn-apotheke

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

- Medikamenten Lieferung am selbigen Tag
- 24h Abholautomat
- Online Shop mit Gesundheitsbibliothek
- über 100 Artikel auch Vorort im Angebot
- Rabattcoupons sowie Wertgutscheine auf dem Kassensbon

Online Rezepte einlösen

Wir bieten auch:

- kontaktlose Kompressionsstrumpfmessung an sowie Hausbesuche
- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittelpakete u.v.m.

Informieren Sie sich gerne unter www.ahorn-apotheke.nrw
Inh.: Alexander Hildebrandt e.K. * Tel.: 8465198 * info@ahorn-apotheke.nrw



Öffnung des Adventsfensters, gestaltet von der Kolpingsfamilie



Karnevalsfeier der Kolpingsfamilie



- So 01.12.24 10.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Kolpinggedenktag im Marienheim Dilldorf
- Do 19.12.24 15.00 Uhr Kaffeetafel – Adventsfeier
- Do 16.01.25 15.00 Uhr Kaffeetafel – Thema: IGeL-Leistungen
- So 26.01.25 08.45 Uhr Hl. Messe im Krankenhaus St. Josef, anschl. MG-Versammlung im GH St. Josef
- Do 20.02.25 15.00 Uhr Karnevalistische Kaffeetafel
- Do 20.03.25 15.00 Uhr Kaffeetafel – Thema: Trauerbegleitung
- Do 17.04.25 15.00 Uhr Kaffeetafel zum Gründonnerstag
- 23.04.–25.04. Wanderung an der Ahr mit Übernachtung in der DJH Bad Neuenahr-Ahrweiler, Anmeldung umgehend bei Fam. Dommers 48 46 19
- Do 15.05. 15.00 Uhr Kaffeetafel – anschl. Maiandacht mit Thomas Sieberath
- 23.04.–25.04. Wanderung auf dem RheinBurgenSteig mit Übernachtung in der DJH, Anmeldung umgehend bei Fam. Dommers 48 46 19

Sammel-Aktionen für den guten Zweck
Wir sammeln Brillen, Hörgeräte, Briefmarken, Schuhe und ab sofort auch Kronkorken.

Alle gesammelten Objekte werden an unterschiedliche Organisationen weitergeleitet und dort für verschiedene Projekte der Einen Welt eingesetzt. Kronkorken werden z.B. für die Organisation ‚BlechWech‘ in Köln gesammelt. Unser erster Beitrag im Juni 2024 – 156 kg Kronkorken = 175 Impfungen für die SOS-Mutter-Kind-Klinik in Mogadischu, Somalia. Auf der Homepage der Organisation können alle Sammelergebnisse eingesehen werden. 10 kg Brillen/Hörgeräte wurden im Juni bei der Organisation ‚Brillen Weltweit‘ in Koblenz abgeliefert.

Warum ist die Sammlung von Kronkorken sinnvoll?

Kronkorken bestehen zu einem großen Anteil aus Weißblech, also aus einem weichen Stahlblech. Vielfach hört man, dass Metall in der Müllverbrennungsanlage sowieso aussortiert werde und eine Abfalltrennung daher unnötig sei. Fakt ist aber, dass dies nicht immer passiert, da diese Trennung mit Kosten verbunden ist. Werden Kronkorken verbrannt, entsteht aus einem wiederverwertbaren Material minderwertige Schlacke. Das separate Sammeln von Kronkorken und anderen Metallverpackungen aus dem Restmüll ist also sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht sehr sinnvoll. Nach einer Aufbereitung (z.B. Befreien von Störstoffen, Pakettieren) kann das Material von metallverarbeitenden Unternehmen wieder eingeschmolzen werden und es entstehen neue Produkte. Das Blech-Recycling verbraucht hierbei nur einen Bruchteil der Energie, die für die Gewinnung aus Primärrohstoffen benötigt würde.“

Die Spenden können im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18b, im Bereich der Garderobe abgestellt werden. Dazu sind entsprechende Sammelbehälter aufgestellt. Das Gemeindeheim St. Josef ist bei Veranstaltungen und während der Öffnungszeiten der Kontaktstelle geöffnet. Falls etwas abgeholt werden muss, bitte bei Fam. Dommers, 0201/484619 melden.

Die Sammlung von Handys mussten wir leider einstellen, da die Versandmöglichkeit der Geräte aus Sicherheitsgründen stark reglementiert wurde.



Diese Sammelboxen stehen im Gemeindeheim St. Josef



Solche Sammelbox für Kronkorken werden an verschiedenen Stellen aufgestellt!

Weitere Infos auf unserer Homepage:
<https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-kupferdreh/>



genobank.de

Beste Bank vor Ort

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

GENO BANK ESSEN eG

IN ESSEN MEHR ERREICHEN



Kupferdreh Byfang

Das Bergfest war wieder ein voller Erfolg, bei bestem Wetter gab es an beiden Tagen großen Andrang und viele fröhliche Gesichter. Herzlichen Dank allen HelferInnen und an alle BesucherInnen.



Schon einmal vormerken: 2025 findet das Bergfest am 28. und 29. Juni statt.



Kupferdreh Dilldorf

Erntedank und Kartoffelfeuer

Nach einem bewegenden Gottesdienst, den die drei Kitas der Gemeinde vorbereitet hatten wurde auf dem Vorplatz der Kirche weitergefeiert mit Kartoffeln aus der Feuerschale und köstlichen Dips. Ein schönes Fest der Begegnung bei strahlendem Herbstwetter. Dank an alle, die sich bei der Planung und Durchführung eingesetzt haben.



Überruhr



Floh- und Trödelmarkt der Pfadfinder und der Caritas St. Suitbert

Dinnen im Gemeindeheim funkelndes Glas und schöne Dekosachen, draußen funkelnde Kinderaugen und ein ansehnliches Bücherangebot – dazu duftende Waffeln der Pfadfinder – prima gelungen war der dreifache **Floh- und Trödelmarkt** am 4. Oktober vor der Suitbertkirche in Überruhr, gekrönt von strahlendem Sonnenschein.



Die **KLAUS KOHL** Stiftung ermöglichte auch 2024 viele Projekte der Kinder- und Jugendarbeit

Heiko-Fänger-Konzert „Joschas Ozean“ für die KiTa in Byfang

Am 5. Mai fand in der St. Barbarakirche das Konzert des beliebten Kindersängers Heiko Fänger statt. Er nahm die Kinder der KiTa St. Barbara mit Eltern, Großeltern und Gästen aus der Gemeinde mit auf seine musikalische Reise der vielen Abenteuer. Es war ein Vergnügen für Groß und Klein mit anschließendem gemütlichem Beisammensein der Kindergarten-Familien auf dem Kirchplatz.

Nadine Berressen, Förderverein KiTa St. Barbara Byfang

Zirkusprojekt der Josefschule Kupferdreh „Manege frei“

Kurz vor den Sommerferien konnten Eltern und Gäste die Kinder der Josefschule in der Turnhalle als kleine Artisten in zwei großen Gala-Vorstellungen erleben. Die Kinder hatten fast die ganze Woche lang für ihre Nummern mit den Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern geprobt. Ob Akrobatik, Jonglage oder Zaubern – alle Herausforderungen haben Spaß gemacht! Fakire, Clowns und Kugeltänzer begeisterten die Zuschauer ebenso wie die Artisten mit Hula-Hoop, Rope und Pois. Für Getränke und eine große Kuchentheke hatten die Eltern gesorgt.

Annette Volz, Schulleiterin Josefschule Kupferdreh



Ausflug zum Waldkletterpark nach Langenberg

Am 8. Oktober ging es für die Viertklässler der RegenbogenKids des Offenen Ganztages der Hinsbeckschule (Orange-Gruppe) zum Waldkletterpark nach Langenberg.

Nach einer Einführung durch die Mitarbeiter des Kletterparks ging es auf sechs verschiedene Kletterstrecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten: Trau dich! Du schaffst das! Nur Mut! Versuche es noch mal! Sie gaben sich Tipps und erlangten Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Neben viel Spaß und Freude an der Bewegung wuchsen viele Kinder bei diesem Ausflug über sich hinaus, überwandern Ängste und fassten tieferes Vertrauen zueinander.

Auch von den Eltern kamen viele positive Reaktionen nach dem Ausflug, der nicht im gewohnten Rahmen des Offenen Ganztages möglich gewesen wäre.

Andrea Mohr, Hinsbeckschule

Musical des Kinderchors St. Barbara Byfang, „Schwein gehabt“

Jeweils am 05. und 06.10. waren die Musical-Vorstellungen des Kinderchors St. Barbara im Byfanger Gemeindeheim schnell ausgebucht und ca. 300 Menschen konnten sich an dem Stück erfreuen.

38 Kinderchorkinder und die 7-köpfige Band hatten ca. ein Jahr dafür

geprobt. Das Technik-Team setzte alles ins rechte Licht und sorgte für guten Ton und spezielle Effekte. Und – die viele Arbeit hat sich gelohnt! Besonders die Kinder gingen überglücklich und in ihrer Persönlichkeit gestärkt von der Bühne. Ein großer Dank geht an das Publikum, das die Truppe durch viel Applaus und großzügige Spenden bei diesem hervorragenden Projekt unterstützt hat.

Anne Trenk, Barbara Ciesielski und Kirsten Löbbert



Ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst

Wenn wir die Meere retten, retten wir die Welt“

Unter diesem Leitsatz der Meeresbiologin Heike Vesper, WWF Deutschland stand der jährliche ökumenische Tiersegnungsgottesdienst am 25. August 2024 auf dem neugestalteten Außengelände der evangelischen Pauluskirche. Bei herrlichem Wetter hatten rd. 40 Menschen, die mit zahlreichen Hunden gekommen waren, nach Texten und Liedern unter Begleitung von

Doris Cram (Saxophon) und Giuli Topuridze, (Keyboard), auch Gelegenheit, eigene Vorschläge und Ideen zur Rettung der Meere auf kleine Zettel in Fischform aufzuschreiben. So entstand ein kleines Meer. Der Gottesdienst endete mit der Segnung von Mensch und Tier und klang mit einem gemeinsamen Beisammensein bei vegetarischer Pizza und Getränken aus.



Heisingen



KjG-Ausflug zum Haus der Geschichte in Bonn

Alle Organisatoren und Beteiligten bedanken sich sehr herzlich bei der **KLAUS KOHL Stiftung für die Unterstützung der interessanten Projekte.**

Iris Pfeffermann vom Kuratorium der KLAUS KOHL Stiftung



Die Messdiener aus Heisingen zu Gast in Entenhausen

Am Samstag, den 12.10.2024, starteten 55 Kinder, 11 Betreuer und 4 Köche zur Herbstfahrt nach Lennestadt im Sauerland. Unter dem Motto „Lustige Herbstfahrt, Ente gut, HeFa gut“, angelehnt an die Lustigen Taschenbücher, begann das Abenteuer. Nach einer angenehmen Fahrt von etwa 120 Minuten erreichten wir unser Ziel, das Jugendheim Palotti. Nachdem alle ihre Zimmer und Betten bezogen hatten, ging es direkt mit dem Abendprogramm los. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde das altbekannte Chaosspiel gespielt, dieses Mal mit Begriffen passend zum Motto.

Am Sonntag fand das erste große Spiel statt: Klaas Klever plant, eine neue, größere und bessere Stadt als Entenhausen zu errichten. Doch das lässt Dagobert Duck nicht auf sich sitzen und setzt alles daran, die beste Stadt der Welt zu bauen. Dafür braucht er die Hilfe vieler Entenhausener. Nach einer Verkleidungsphase, in der die Teilnehmer die Bewohner Entenhausens kennenlernen



ENTE GUT, HEFA GUT

durften, begann der Wettstreit um Ressourcen, mit denen Straßen, Gebäude, Läden und vieles mehr errichtet wurden. Auf einem Stadtplan konnte jede Gruppe ihre eigene Stadt entwerfen. Doch eine Stadt ohne Bewohner ist nichts wert, also mussten die Gruppen am Abend die von den Leitern gespielten Bewohner in verschiedenen Challenges davon überzeugen, in ihre Stadt zu ziehen. Der Tag endete mit einer ausgelassenen Disco.

Am Montag stand ein spannendes Rennen à la Mario Kart auf dem Programm. Mit Turbo-Pilzen, Sternen und Bananenschalen ging es für die Gruppen um den ersten Platz. Am Abend wurde der beste Sänger Entenhausens bei einem Sing- & Dance-Wettbewerb gekürt.

Der Dienstag führte uns in die nahe-

gelegene Stadt Attendorn. Um die Stadt und ihre Geschäfte zu erkunden, spielten wir in Gruppen das Tauschspiel, bei dem ein Stück Seife durch geschicktes Tauschen in einen möglichst wertvollen Gegenstand verwandelt werden sollte. Nach getaner Arbeit ging es nach Plettenberg ins AquaMagis, wo wir uns auf den Wasserrutschen austoben konnten. Zurück im Jugendheim erwartete uns ein griechischer Galaabend, liebevoll vom Küchenteam vorbereitet.

Der Mittwoch war ganz dem traditionellen Stationenspiel gewidmet. In kleinen Gruppen wanderten die Teilnehmer eine 26 Kilometer lange Route und trafen dabei auf verschiedene Stationen, die von den Leitern betreut wurden. Am Abend wurde bei der Neon-Party noch einmal kräftig das Tanzbein geschwungen, um

SoLaLa – Das Lager der Elemente



Auch dieses Jahr waren die Pfadfinder aus Heisingen wieder im Sommerlager. Ein großes Abenteuer für uns alle. Wir starteten an unserer Kirche in Heisingen und zunächst reisten die verschiedenen Altersgruppen getrennt durch Deutsch-

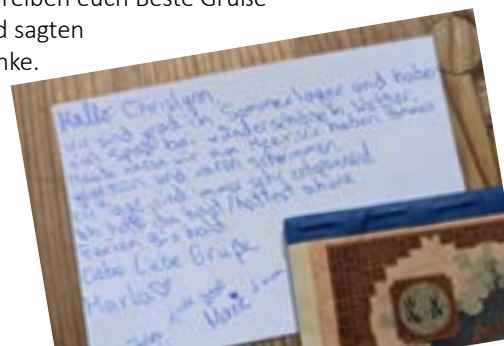
land immer Richtung Niederlande und Meer. Im Gepäck hatten wir nur das nötigste und passend zu unserem Motto eine Geschichte über Aang den Avatar, der versucht, Frieden in seine Welt zu bringen.

In unser Lager-Tagebuch schreiben die Juffis (10-13 Jahre):

Wir waren in Xanten im Dom und wir waren zum Teil in Xanten in diesem Museum da und wir haben Tauben gesehen. Wir schlafen in einem Turm mit drei Etagen. Wir haben beschlossen, uns ein Gruppentier zu kaufen: Ein Faultier. Wir haben Nudeln mit Tomatensauce und Gemüse aus der Pfanne gegessen. Morgen essen wir wahrscheinlich das Gleiche. (Mehr Lager-Tagebucheinträge und Fotos sind bei Instagram zu finden @dpsgheisingen)

Nach dem Hike trafen wir uns alle in

einem wunderschönen Kiefernwald in den Dünen, um dort unsere Zelte aufzuschlagen. Der Pfadfinderzeltplatz HET NAALDENVELD war für die nächsten 10 Tage unser Zuhause. Hier spielten wir Spiele, saßen gemeinsam am Feuer und sprachen in unserem Lagerrat darüber, wie wir unsere gemeinsame Zeit gestalten möchten. Immer wieder schreiben wir auch Postkarten an all die lieben Menschen, die unser Lager unterstützt haben. Wir berichteten von unseren Ausflügen nach Haarlem und ans Meer, schreiben euch Beste Grüße und sagten Danke.





die Erschöpfung des Tages zu vergessen.

Am Donnerstagmorgen konnten alle ausschlafen und beim gemütlichen Brunch Kraft tanken. Im Anschluss fand mittags ein Fußballspiel statt, bei dem die Leiter gegen die Teilnehmer antraten. In einem spannenden Spiel setzten sich die Leiter knapp mit 4:3 durch. Danach hielt Pastor Pulger eine berührende Messe zum Thema Regenbogen und Gemeinschaft. Der Abend stand ganz im Zeichen von Cluedo: Gemeinsam musste ein spannender Fall rund um den Einbruch in Dagoberts Geldspeicher gelöst werden.

Der Freitag gehörte traditionell den ältesten Teilnehmern. Sie hatten das Motto „YouTube“ gewählt. In ihrem Spiel ging es darum, durch Likes und Kooperationen den gehackten YouTube-Kanal von JulienBam zurückzugewinnen. Am Abend wurden die Ergebnisse aller Spiele verkündet und die Zeugnisse verteilt.

Am Samstag traten wir schließlich die Heimreise an. Nach einer kurzen Fahrt kamen alle wohlbehalten in Heisingen an. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, Leitern, Teilnehmern und natürlich unserem großartigen Küchenteam!

*Ann-Cathrin Kampmann,
für die Messdienerleiterrunde*



Es war eine abenteuerliche Reise, die uns zusammenwachsen ließ. Wir hatten viel Spaß und waren füreinander da. Trotz unseres Mottos war unser Lager nicht nur so lala sondern einfach wunderbar.

*Marie Köstering
für die Pfadfinder Heisingen*



dpsg Liebe Gemeinde,
wir Pfadfindende aus dem Stamm Charles de Foucauld möchten euch alle, Klein und Groß, herzlich zu unserer diesjährigen Friedenslichtaktion „FriedA“ einladen:

Am Montag, 23.12.24, um 17 Uhr im Gemeindesaal in St. Suitbert, Klapperstraße 70

Wir möchten uns gerne, wie im letzten Jahr, mit euch zu einem gemeinsamen Abend mit spirituellen Impulsen rund um das Thema der diesjährigen Friedenslichtaktion „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ bei Friedenskerzenlicht und Kinderpunsch zusammenfinden.

Das Friedenslicht wird an dem Abend vor Ort verteilt; bringt gerne Laternen mit, um es sicher nach Hause transportieren zu können.



Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder

WO?

Am Jugendheim der Kirche St. Suitbert Klapperstr. 72, 45277 Essen-Überruhr

WANN?

Vom 30. November bis 22. Dezember
Samstags 10 – 16 Uhr
Sonntags 10 – 14 Uhr
Nur Barzahlung möglich!



Kinderkirche Kirche für Familien



am 19.01. / 16.02. / 16.03. und 13.04. (Palmsonntag)

Damit es dieses kindgerechte Angebot weiterhin geben kann, suchen wir dringend Verstärkung. Kontakt über Johannes Nöhre (j.noehre@st-josef-ruhrhabsel.de)



Kinderkirche Überruhr – parallel zum 11:30 Uhr Gottesdienst in St. Suitbert. Der Aktionsteil findet im Jugendheim statt. Für eine gemütliche Atmosphäre haben wir runde bunte Sitzkissen angeschafft. Am 06.10. spielten wir aktiv mit großen Bausteinen das Evangelium „Jesus segnet die Kinder“ nach.



FÜRSTIN-FRANZISKA-CHRISTINE-STIFTUNG
1750 - 250 JAHRE - 2019

SENIORENWOHNUNGEN

TAGESPFLEGE KURZZEITPFLEGE

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PFLEGE ZUHAUSE
IM MAXIMILIAN-KOLBE-HAUS

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de

HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a • 45257 Essen
0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall

Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl

Fassadenbekleidungen

Wärmedämmungen an Dach und Fassade

Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**

Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster

Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...

Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe

Termine nach Ihren Wünschen

☎ 0201 / 48 961

☎ 0201 / 48 11 98

✉ info@heidrich-dachdecker.de

🌐 www.heidrich-dachdecker.de

Den richtigen
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Neuhaus BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com



KINDER BESTIMMEN MIT

KiTA Gestaltung und Wahl des neuen KiTa-Logos Neue Farben, neues Design und neues Motiv – die KiTa St. Suitbert aktualisiert ihr Logo. Dabei gibt es viel zu tun: von der Ideenfindung, Konzeption und optischen Gestaltung bis zur Abstimmung und Präsentation des Endergebnisses. Wer macht es? Klar, die KiTa-Kinder! Sie begleiten den gesamten Prozess und gestalten auch einen Wahltag. Denn alle sollen beteiligt sein: Kinder, Familien und das KiTa-Team.

Im Kinderparlament und in Kinderkonferenzen überlegten die Kinder, wie das neue Logo aussehen soll. Gemeinschaft, Vielfalt, Zusammenhalt und den ökologischen Schwerpunkt finden alle wichtig, aber auch die enge Verbindung zur Kirche und Gemeinde. Wie soll man das umsetzen? Das macht eine Agentur. Sei

erstellt Logo-Varianten in den Farben des KiTa Zweckverbandes und berücksichtigt dabei die inhaltlichen Vorstellungen der Kinder.

Die Kinder planten extra einen Wahltag, damit alle Kinder, Familien und auch das KiTa-Team aus den drei Design-Vorschlägen das passende Logo wählen konnten: Der Flur wurde zum Wahllokal, es gab abgetrennte Kabinen, in denen alle ihren Favoriten geheim wählen konnten. Anschließend wurden die Stimmzettel in die Wahlurne geworfen. Mit jeder abgegebenen Stimme stieg die Spannung, welches Logo es wohl werden würde.

Entscheidung: Am nächsten Tag zählten die Mitglieder des Kinderparlaments alle 149 Stimmen aus. Stolz verkündeten die Gruppensprecher*innen in der Kinderkonferenz das Ergebnis:

Mehrere bunte Formen, die Gemeinschaft, Vielfalt und Zusammenhalt darstellen sollen. Gleichzeitig sehen die Formen wie Blätter aus und stellen eine halbe Blume dar. Darüber ist ein Dach angedeutet, dass das besondere Satteldach der Suitbertkirche darstellt.



Ab sofort werden die Kinder ihr neues Logo an der KiTa, auf Flyern und Plakaten sehen und sich daran erinnern, dass sie mitgewirkt haben.

*Britta Malzer
Kindertagesstätte St. Suitbert*

AKF ArbeitsKreisFamilie Essen-Überruhr



bildeten Gruppen, die sich mit kurzweiligen Präsentationen am Samstagabend gegenseitig übertrafen.

Im Wald fand nicht nur das immer beliebte Chaosspiel statt, sondern zum Abschluss auch ein schöner Gottesdienst, in dem die gemeinsamen Erlebnisse des Wochenendes aufgegriffen wurden.

Ein abwechslungsreiches Ereignis mit vielen Familien aus Überruhr liegt hinter uns – **als nächstes sehen wir uns am 1.12. beim Adventsfest.** Lasst euch überraschen, was wir für euch vorbereitet haben. Wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Aktion!

Nina Schäfer, Arbeitskreis Familie

Im September war es wieder so weit: Für 25 Familien mit fast 100 Personen ging es auf zum Familienwochenende des AKF.

Unter der Kulisse der Burg Nideggen konnte das Programm bei strahlendem Sonnenschein komplett auf dem Außengelände stattfinden. Neben kleinen Wanderungen im Wald und zur Burg standen mit dem Gestalten von Insektenhotels und Samenkugeln ökologische Aktionen auf dem Plan. Mit deren Durchführung beteiligen wir uns an der Ideenbörse 2024 der Grünen Hauptstadt und tragen zum zukünftigen Blühen und Summen in Überruhr bei.



Ein Highlight war die schauspielerische Darbietung der beim Kennenlernspiel zufällig ge-

Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stoffraum.de





Adventsfest

in St. Suitbert am 1.12.2024

◆ **Beginn**
 mit dem Familiengottesdienst um **11:30 Uhr**
 Klapperstraße 70, Essen-Überruhr
 mit dem Chor Vorlaut

◆ **Ende**
 mit der 1. Adventsfensteröffnung
 um **17:30 Uhr**

◆ **Viele Angebote für Familien**
 ...basteln
 ...singen
 ...Stockbrot
 ...

◆ **Kuchen, Waffeln, Grillwurst,
 (Glüh-)Wein
 Kinderpunsch
 ...**

DJK Heisingen



Wir nähern uns im nächsten Jahr dem 25jährigen Jubiläum unseres Sport- und Gesundheitszentrums.

Die einstige Bäckerei Langensiepen wurde zu einem Sportzentrum mit Geschäftsstelle umgebaut, das dann im Jahre 2000 eröffnet wurde.

In den vergangenen Jahren haben sich unsere Räumlichkeiten deutlich verändert. Beim Umbau 2019 entstand ein größerer Gymnastikraum und die Überdachung vor dem Raum erleichtert seitdem den barrierefreien Zugang. Dank der Förderung durch „Moderne Sportstätten“ konnten wir 2022 die Umkleiden und die Sanitärbereiche erneuern. In diesem Jahr wurde das Obergeschoss renoviert. Immer wieder kommen neue Kurse in sämtlichen Bereichen hinzu: uns liegt besonders ein ausgewogenes Verhältnis von Fitness-, Gesundheits-, Rehabilitations- und Kindersport am Herzen.

Um dies zu erreichen, müssen immer wieder neue Übungsleiter*innen gewonnen werden: Interessierte sind herzlich eingeladen, in den Sportstunden zu hospitieren und zu helfen; gefällt es ihnen, können sie mit Unterstützung des Vereins die Übungsleiterlizenz erwerben.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Kursteilnehmern und Lesern des Pfarrbriefes in diesem Jahr mehr denn je ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Birgit Michael

Adventsfenster-Aktion in Überruhr

Es ist wieder die Zeit gekommen, die Vorgärten zu öffnen und die Adventsfenster auf die Straße scheinen zu lassen! Wie in jedem Jahr freuen wir uns über viele Teilnehmer, die die Zeit des Wartens auf das Weihnachtsfest mit liebevoll gestalteten Adventsfenstern mit den Gemeindemitgliedern, Nachbarn und Freunden verkürzen.

Wer ein Fenster gestalten möchte oder noch Rückfragen hat, meldet sich bitte bei Sabine Ruppenthal (suitbert.adventsfenster@gmail.com).



Die aktuelle Terminliste und ein Video in dem die Aktion vorgestellt wird, befinden sich auf der Gemeindehomepage (oder einfach den u.a. QR-Code scannen).

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Öffnung der Adventsfenster in Kupferdreh

Familie Mohr, Am Schroer 24

30.11.2024 19.00 Uhr

Freiw. Feuerwehr Byfang, Gemeindeheim Byfang nach GD

04.12.2024 19.15 Uhr

Christel, Klara, Elisabeth, Gemeindeheim Kupferdreh

05.12.2024 17.00 Uhr

KiTa Dilldorf, Kindergarten Dilldorf

06.12.2024 15.00 Uhr

Eine-Welt-Laden, vor dem Weltladen Kupferdreher Str. 93

06.12.2024 18.00 Uhr

KÖB Dilldorf, Bücherei, Marienheim, Rathgeberhof 5

Sonntag, 08.12. 11.00 Uhr nach dem GD

KiGa Byfang, Kirche St. Barbara Byfang

12.12.2024 17.00 Uhr

Jugendleiter ev., Ev. Jugendhaus Dixx, Dixnbäume 87

13.12.2024 19.30 Uhr

Patres Dilldorf, vor dem Kloster Dilldorf, nach dem GD

14.12.2024 19.00 Uhr

Familie Rose, Endemannshöhe 15

15.12.2024 18.00 Uhr

Kinderchor Byfang, Gemeindeheim Byfang

20.12.2024 18.30 Uhr

Änderung der Gottesdienstzeiten in St. Josef

Ab 11. Januar 2025 ändern sich die Gottesdienstzeiten wie folgt:

Sa. 18.00 Uhr, St. Mariä Geburt, Dilldorf

So. 10.00 Uhr, St. Barbara, Byfang

Aufgrund dieses Wechsels der Gottesdienstzeiten wird aus dem Frühschoppen wieder ein Dämmererschoppen.

Herzliche Einladung dazu an jedem letzten Samstag im Monat nach dem Gottesdienst um 18 Uhr auf dem Kirchplatz an der St. Mariä Geburt Kirche. Wir freuen uns auf Sie!



CHRISTLICHE KONTEMPLATION

Zu sich selber finden

Einübung in verschiedene Formen der Meditation, besonders der nicht gegenständlichen, mit Impulsen aus der christlichen Mystik und dem Zen, Hilfen für den Alltag zur Stressreduktion; vorbereitende Übungen zur rechten Körperhaltung und zum Spannungsausgleich.

Einführungskurs:

Freitag, 14.02., 18 – 21 Uhr

und Fortsetzung am

Samstag, 15.02., 10 – 13 Uhr

Leitung: Manfred Rompf, Pfr.i.R.,
Gabriele Balzer o. Brigitte Venker,
Kontemplationslehrer*innen

Gemeindeheim St. Josef

Heidbergweg 18 b

Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €

Anmeldung:

meditation@eeb-essen.de

Veranstalter: Evangelisches

Erwachsenenbildungswerk

Nordrhein e.V., 45356 Essen

Friedrich Lange Str. 5-7

Tel.: 0201-4959984

www.meditation-essen.de

Offene Meditationsgruppe jeden Montag 19.00 – 21.00 Uhr

Eine Einführung wird vorausgesetzt

einzelne Abende sind möglich, Anmeldung ist nicht nötig

Yogakurse: montags 10-11.30 Uhr oder 17-18.30 Uhr ab 13.01.25

Kosten: 177 €, **Anmeldung:** meditation@eeb-essen.de

KARMEITENKLOSTER ESSEN-DILLDORF

Monatliches Klostergebet – Stille Anbetung u. Vespergebet

Di 10.12. um 16.30 – 17.30 Uhr in der Klosterkapelle

Besondere Gottesdienste der Karmeliten

Jeweils 18 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf

Sa 14.12. Hl. Messe zum Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz, anschließend Klosterfest

Segnungsgottesdienst für Menschen in Trauer

am 16.02.2025 um 17 Uhr in St. Georg

Trauer braucht Zeit und Raum, braucht Schweigen und Worte, braucht Zeichen und Gemeinschaft.

Der Gottesdienst will eine Ermütigung sein zur persönlichen Besinnung und Auseinandersetzung mit dem je eigenen Verlust.

Eingeladen sind alle,
die um einen lieben Menschen trauern.



Ökumenischer Impulsabend

Gespräche rund um
Glauben und Bibel

An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich Christinnen und Christen der evangelischen, neuapostolischen und katholischen Gemeinden in Übereinkunft, um über Glauben und Leben ins Gespräch zu kommen. Die Themen kommen aus der Gruppe und werden vorher bekanntgegeben. Jeder Abend steht für sich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Treffen jeweils um 19 Uhr, für ca. eine Stunde

14. Januar, 11. Februar und 11. März 2025

Ort: Neuapostolische Kirche, Klapperstraße 92-94

Kontakt: Johannes Nöhre, 75 96 26 16

ÖKUMENISCHER MITTAGSIMPULS

Mittwochs um 12 Uhr in der Kirche St. Georg

„Komm zur Ruhe
– 10 Minuten für dich.“

Eingeladen ist, wer mal eine kurze Pause bei Musik, kurzen Texten oder Bildmeditationen machen und zur Ruhe kommen möchte.

Vorbereitet werden die Mittagsimpulse von Haupt- und Ehrenamtlichen aus der evangelischen Paulusgemeinde und der katholischen Gemeinde St. Georg.

Wir freuen uns, Sie/Dich begrüßen zu dürfen.

STILLE ZEIT

nach lauter
Woche



Das heißt ca. 30 Minuten lang zur Ruhe kommen, die vergangene Woche abschließen und mit neuen Gedanken in das Wochenende starten. Vom kleinen Gebets- oder Bibelimpuls, über Bildbetrachtung, gemeinsamen Gesang und Meditation bis zum kompletten Taizé-Gebet ist alles dabei. Jede „Zeit“ ist anders. **Jeweils 19 Uhr:** Am 1. Freitag im Monat, evang. Christuskirche, Dixbäume 87 am 3. Freitag im M., kath. Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorfer Str. 34

Wer Fragen hat, eine Veranstaltung vorbereiten und gestalten möchte oder uns mit der „Stillen Zeit nach lauter Woche“ an seinen Standort einladen möchte, wende sich an: Christian Sickora, christian@sickora-essen.de

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Freitag im Monat

19.30 Uhr in der Bücherei im Marienheim Dilldorf

Terminänderung

Auszeit

Meditation am Abend

Ab Januar 2025 finden die Auszeiten jeweils

am 2. und 4. Donnerstag um 18 Uhr

im Gemeindeheim St. Josef, Meditationsraum im UG

30 Minuten Zeit, um...

in einer guten Atmosphäre zur Ruhe zu kommen

sich von Gottes Geist berühren zu lassen

über seinen Glauben zu sprechen

sich anstecken zu lassen

zu entdecken, wie bereichernd Gemeinschaft ist.

HERZ JESU, BURGALTENDORF

Weihnachtskonzert in der Kirche Herz Jesu

Sonntag, 15. Dezember 16 Uhr
siehe Plakat Seite 15

Komplet im Advent

Mittwochs, 4., 11., und 18. Dezember,
in der Kirche Herz Jesu

Erzählcafé

Thema: Heilige in der Adventszeit

Montag, den 2. Dezember 2024 um 15 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Feier zum Ausklang der Weihnachtszeit

Mache dich auf und werde Licht

Montag, 6. Januar 2025 um 15 Uhr

Mahlzeit ein „Mittagstisch“

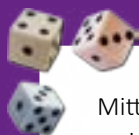
gemeinsam essen, reden, lachen
an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat
um 12.30 Uhr im Gemeindeheim
Anmeldungen in der Kontaktstelle Herz Jesu
Tel. 572640

Gottesdienst für Senioren

jeden 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr
danach geselliges Kaffeetrinken
im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnungen
der Herz Jesu-Gemeinde in Burgaltendorf,
Am Kirchhof 31

Das Marktcafé

jeden 2. und 4. Donnerstag
15 – 18 Uhr im kleinen Saal
des Gemeindeheims



Spielenachmittag der kfd

Mittwochs von 14.30 – 16.30 Uhr 14-tägig
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße
Gemeinsames Spielen in geselliger Runde.

Kontaktstelle Herz Jesu

Mittwoch 16-18 Uhr
Donnerstag 9-11 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
Sonntag 11-12 Uhr

Telefon: 572640, Email: info-herz-jesu@gmx.de

ST. SUITBERT, ÜBERRUHR

Mit der Kinder- und Jugendband:
24.11., 11.30 Uhr Messdienereinführung
24.12., 15.30 Uhr Krippenfeier / Kinderkirche

Einläuten des neuen Jahres

1. Januar 12 Uhr Friedenskapelle, Mönkhoffstr.

Adventsfest

am Sonntag, 1. Dezember 2024

rund um die Kirche St. Suitbert, s. Plakat Seite 31
um 17.30 Uhr Öffnung des 1. Adventsfensters
am Zentrum 60plus

Kinderkirche – Kirche für Familien

Sonntags 11.30 Uhr in der Kirche St. Suitbert
19.01. / 16.02. / 16.03. / 13.04. (Palmsonntag)

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag von 15 – 18 Uhr
im Gemeindeheim an der Klapperstraße
Kontakt: Josef Achtermeier
Tel. 58 28 20, mobil 0174 206 7060

Projekt Retterhäuschen

gegen Verschwendung von Lebensmitteln

Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Klapperstraße, vor der Suitbertkirche

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Gemeindeheim
nach der hl. Messe um 9 Uhr
gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde
Kontakt: Jürgen Füngers Tel. 58 52 50



Café Ü

jeden 1. Mittwoch im Monat 15 – 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Suitbert, Klapperstr.
Der Kaffeetreff für jedes Alter

Angebote für die gesamte Pfarrei

im Gemeindeheim an der Klapperstr. 68
Tel: 0201/31 93 75 927 Mobil: 0176-30081915
Programm siehe Seite 11



www.caritas-e.de/zentrum60plus-bezirk8



ST. GEORG, HEISINGEN



Infoabend für die gesamte Pfarrei

zum Thema Gemeindeleitung

Dienstag, 26. November um 19.30 Uhr
im Gemeindeheim St. Georg



Freitag Taizé-Gebet

29. November um 19 Uhr
Einstimmung in den Advent

Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 8. Dezember 16.30 Uhr

Andacht für Jugendliche an Heiligabend

24. Dezember um 23 Uhr
in der Kirche St. Georg

Die gesamte Pfarrei ist eingeladen.

Kinderkirche – Kirche für Familien

Sonntags 10 Uhr in der Kirche St. Georg
8. Dezember, 19. Januar, 16. Februar, 16. März

Segnungsgottesdienst für Trauernde

Sonntag, 16. Februar um 17 Uhr
in der Kirche St. Georg

Ökumen. Vesper und Neujahrsempfang

Sonntag, 12. Januar 2025 um 17 Uhr
in der ev. Pauluskirche, Stemmering 17
Anschließend ökumenischer Neujahrsempfang
im evangelischen Gemeindehaus

Café Treff "Heiße Bohne"



jeden 1. und 3. Montag von 15 – 17 Uhr
außer in den Ferien im Gemeindezentrum

Kontaktstelle St. Georg

Mittwoch 9.30 – 12.00 Uhr
Telefon 466 84 76
kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Heisinger Str. 480, 45259 Essen

ST. JOSEF, BYFANG, DILLDORF, KUPFERDREH

Patronatsfest St. Barbara, Byfang

am Mittwoch, 4. Dezember

um 18.30 Uhr Festmesse in der Kirche
mit dem Barbara-Chor und der Byfanger Band.
Anschließend gemütliches Beisammensein im
großen Saal des Gemeindeheims.

„Stimmt Hosianna an!“

Konzert des Kirchenchors St. Barbara

am ersten Adventssonntag, 01.12. um 16 Uhr
in der Kirche St. Barbara

Klosterfest anlässlich des 29. Klosterjubiläums am
Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

14. Dezember 2024

18 Uhr Festmesse in der Kirche St. Mariä Geburt

Im Anschluss wird am Kloster das Adventsfenster
geöffnet und im Klostergarten bei Grillwurst,
Punsch und Glühwein weitergefeiert.

Neujahrsempfang Gemeinde St. Josef

12. Januar 2025

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Barbara
anschließend Neujahrsempfang
im Gemeindeheim St. Barbara, Byfang

Dämmerschoppen in Dilldorf

an jedem 4. Sonntag im Monat,
nach der 18 Uhr Messe auf dem Kirchvorplatz

Kaffee und Spiele

2. und 4. Mittwoch, 15 bis 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef,
Kontaktstelle



Monatlicher Mittwochstreff im Marienheim Dilldorf

Am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 10 – 11 Uhr (mit Buchausleihe)
Kupferdreh Tel. 480353
Die Kontaktstelle im Gemeindeheim St. Josef ist
während der Spielenachmittage geöffnet,
an jedem 2. u. 4. Mittwoch von 15 - 17.30 Uhr.



VINIDELBORGO
WINE & MORE

Weinhandlung Minopoli
Schwarzensteinweg 2, 45289 Essen, Tel. 8576000




Immo Wert
Professionell - Individuell - Objektiv


Profitieren Sie von unserer Immobilienbewertung!

im Münsterland: 02591 / 990 19 78
im Ruhrgebiet: 0201 / 977 81 38

E-Mail: info@immo-wert.nrw
Web: www.immo-wert.nrw



Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

Christiane Grindel
Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

UTE THORANT
Steuerberaterin

Mühlenweg 26
45289 Essen
Telefon (0201) 85 70 30
Telefax (0201) 85 70 34
www.thorant.net
ute.thorant@gmx.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 58 00 271

JOH. BRAUKSIEPE GMBH

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
Tel.: 0201. 579942 · Fax: 0201. 570054
www.brauksiepe.de - info@brauksiepe.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

- Eulienverband/Erworbene Bestatter e.V.
- Bestattungswirtschaft/Erntehand AG
- Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
- Bestattungsverband Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden Rufbereitschaft · Überführung im gesamten In- und Ausland
Erlidigung aller Formalitäten



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Wohnpark St. Josef

Unbeschwertes Leben im Alter

An beiden Standorten des **Wohnpark St. Josef** in Essen-Kupferdreh

erwartet Sie eine komfortable Umgebung. Sie bietet Ihnen die optimale Grundlage für ein sicheres und sorgenfreieres Leben.

Uns liegt am Herzen, Ihnen so viel Selbstständigkeit wie möglich zu erhalten und im Bedarfsfall so viel Betreuung wie nötig zu bieten.

Wohnpark Kupferdreher Str.

101 barrierefreie Wohnungen zwischen 45 qm bis 66 qm.

Wohnpark Heidbergweg

27 barrierefreie Wohnungen zwischen 59 qm bis 66 qm.

Alle Wohnungen verfügen über eine(n) Terrasse / Balkon.



Tel.: 0201-40 888 52 Fax: 0201-40 888 53

E-Mail: info@wohnpark-st-josef.de

Web: www.wohnpark-st-josef.de

Träger des Wohnpark St. Josef:

St. Josef-Kuratorium e.V.

Gemeinnütziger Verein für Kranken- und Seniorenhilfe

GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



Verkauf & Service

SABO Vertragshändler



Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 €

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
Email: wv-essen@aachener-swg.de
Aktuelle Angebote unter:
www.aachener-swg.de

Wir in Essen



ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM



Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
Fahrenkotten 15, am Baldeneysee
45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.aph-st-georg.de

WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

10:00 Uhr Herz Jesu
 10:00 Uhr St. Barbara
 11:30 Uhr St. Georg
 11:30 Uhr St. Suitbert

Vorabendmesse

samstags um

18:00 Uhr St. Mariä Geburt

Informationen

zum pastoralen Angebot unserer Pfarrei und alle Gottesdienste finden Sie stets aktuell im Sonntagsblatt, in den Schaukästen und auf unser Pfarreihomepage www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht



Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind, künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.

Unsere Gottesdienst- und Veranstaltungsorte (weitere Orte auf unserer Homepage)

Altenpflegeheim
St. Georg
 Fährenkotten 15
 Heisingen

Seniorenzentrum
Marienheim
 Hinseler Hof 24
 Überraehr-Hinsel

Krankenhaus
St. Josef
 Heidbergweg 22-24
 Kupferdreh

Gemeindeheim
St. Josef
 Heidbergweg 18b
 Kupferdreh

Gemeindeheim
St. Mariä Geburt
 Rathgeberhof 3
 Dilldorf

Gemeindeheim
Herz Jesu
 Alte Hauptstr. 64
 Burgaltendorf

Seniorenheim
St. Josef Quartier
 Heidbergweg 33
 Kupferdreh

Senioren-
 wohnungen
 Am Kirchhof 31
 Burgaltendorf

Karmelitenkloster
 Oslenderstraße 4
 Dilldorf

Gemeindeheim
St. Suitbert
 Klapperstr. 70
 Überraehr-Holthausen

Gemeindeheim
St. Barbara
 Nöckersberg 69
 Byfang

Gemeindeheim
St. Georg
 Heisinger Str. 480
 Heisingen



Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40..	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Inga Piczak, Nicole Rickers-Dellwig Öffnungszeiten: Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45..	45 04 85 44
Pastoralreferent Stephan Boos, Heisinger Str. 478/480, 45259 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	4 66 94 59
Präventionsfachkräfte der Pfarrei: Stephan Boos (s.o.) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Diakon Thomas Sieberath DiR, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pastor Pater Jijoy Ponveli Joy OCD, Oslenderstrasse 4, 45257 Essen, E-Mail: jijoypj7@gmail.com.....	0176 21 93 81 59
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 80 24 059
Carolin Ebinger, Referentin der Caritas für die Pfarrei, Mail c.ebinger@caritas-e.de.....	0157 80 69 07 18
Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen	
Pastor: Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	0176 82 34 77 58
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com.....	4 55-20 22
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Heidbergweg 31 und Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05
Gemeinde St. Suitbert (Überruhr – Holthausen/Hinsel), 45277 Essen	
Pastor: Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Gemeindefereferent Johannes Nöhre, Klapperstr. 70, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0
Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen	
Pastor: Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	46 68 06 05
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DiR, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de...	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0
Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen	
Gem.-Ref Elisabeth Rudersdorf, Alte Hauptstr. 64, Mail: Elisabeth.Rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 89
Pastor: Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	0176 82 34 77 58
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

Unsere Kirchen in der Pfarrei



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478

JU PP

Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert

2024 ADVENT, WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

ANGEBOTE DER PFARREI ST. JOSEF ESSEN RUHRHALBINSEL

Versöhnungsgottesdienst
Sonntag, 8. 12. um 16:30 Uhr, St. Georg

Dienstag 24.12. Heiligabend

15:30 St. Josef Quartier, Christvesper

Familien auf dem Weg zur Krippe

15:00 St. Mariä Geburt, Krippenfeier

15:00 St. Georg, Krippenfeier

15:30 St. Barbara, Krippenfeier

15:30 St. Suitbert, Krippenfeier

16:00 Herz Jesu, Krippenfeier

16:30 St. Georg, Krippenfeier

17:00 St. Suitbert, Krippenfeier

Familienchristmetten und Christmetten

17:00 St. Mariä Geburt, Familienchristmette

18:00 St. Barbara, Christmette

18:00 St. Georg, Christmette

21:00 Herz Jesu, Christmette

21:00 St. Suitbert, Christmette

23:00 St. Georg, Andacht für Jugendliche

Mittwoch 25.12. 1. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn

08:45 Krankenhauskapelle St. Josef,
Festmesse

10:00 Herz Jesu, Festmesse

10:30 Marienheim Überrauch, Gottesdienst

11:30 St. Suitbert, Festmesse

Donnerstag 26.12. 2. Weihnachtstag

Hl. Stephanus

10:00 St. Mariä Geburt, Hl. Messe

11:00 St. Josef Quartier, Hl. Messe

11:30 St. Georg, Hl. Messe

Dienstag 31.12. Silvester / Jahresschlussmessen

Hl. Silvester

17:00 St. Barbara

18:30 St. Georg

Mittwoch 01.01. Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 Herz Jesu, Festmesse für die Pfarrei

11:00 St. Josef Quartier, Hl. Messe

12:00 Friedenskapelle Überrauch
Neujahrsandacht



FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT

Einmal in der Woche morgens um 6 Uhr
eine halbe Stunde innehalten. Nach einem
gemeinsamen Frühstück in den Tag gehen.

Dienstag, 03.12. Herz Jesu, Burgaltendorf
Dienstag, 10.12. St. Georg, Heisingen
Dienstag, 17.12. St. Suitbert, Überrauch